

Anzeigenpreise: Die einmalige Zeile oder deren Raum auf Stadt- und Regierungsblätter Wiesbaden für Anzeigen und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäfts-Anzeigen 15 Pf., alle anderen Anzeigen 20 Pf. Im Wochenblatt: Die einmalige Zeile auf Stadt- und Regierungsblätter Wiesbaden 60 Pf., den aufwärts 100 Pf., Rabate nach ausliegendem Tarif.

Wiesbadener

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80, halbjährlich 3.40, jährlich 6.40. Durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80, halbjährlich 3.40, jährlich 6.40. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten

mit der Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Druckpreis 199 u. 819.

Druckgeschäftsstelle und Redaktion: Marienstraße 8.

Druckstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 142.

Freitag, den 19. Juni 1908.

23. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten

Das Neueste.

Prinz Heinrich im Taunus.

Cronberg i. T., 19. Juni. Prinz Heinrich traf gestern von Frankfurt kommend um 5 Uhr auf Schloss Friedrichshof zum Besuche des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen ein.

Eröffnung des preussischen Landtages.

Runmehr ist der preussische Landtag zum 26. Juni einberufen worden.

Berlin, 18. Juni. Der Staats-Anzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministers des Innern, nach welcher die Eröffnung des preussischen Landtages am 26. Juni, vormittags 11 Uhr, in einer gemeinschaftlichen Sitzung der beiden Häuser im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses stattfindet.

Goldeneinfuhr in Deutschland.

Aus Amerika kommen große Goldsendungen.

New York, 19. Juni. Weitere Goldexporte nach Deutschland stehen bevor; 5 Mill. gehen Samstag ab. Der Grund dieser Goldbewegung ist ein Ergebnis der Bemühungen der Berliner Bankiers, um womöglich genügend Mittel anzuschaffen gegenüber der außerordentlichen Kreditanspannung, welche eine Folge der günstigen Entwicklung des deutschen Handels ist.

Eine französische Flotte in der Ostsee.

Die Franzosen senden ein Geschwader nach dem baltischen Meer.

Paris, 19. Juni. Amlich wird bekannt gegeben, daß Viceadmiral Boué de la Beziere zum Oberkommandanten der Division, die nach der Ostsee gehen wird, ernannt worden ist.

Einstellung der parlamentarischen Berichterstattung in Italien.

Die Parlamentarier in Rom wurde durch Militär geräumt.

Rom, 19. Juni. Die Berichterstattung im Parlamente beschloß, keinen Bericht mehr zu veröffentlichen, bis eine vollständige Genugung gegeben worden sei. Die Räumung der Journalistentribüne erfolgte durch eine Abteilung Soldaten, was große Aufregung hervorrief.

Entschädigungen in Marokko.

Bis zum 20. Juli sind Entschädigungen, die von Marokko gefordert werden, anzumelden.

Paris, 19. Juni. Wie aus Casablanca gemeldet wird, erfolgte die Ernennung der Entschädigungskommission mit Zustimmung. Die Entschädigungsforderungen können bis zum 20. Juli eingebracht werden.

Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele. Am Sonntag, den 1. d. M. geht Royatis „Don Juan“ nach längerer Pause wieder in Szene. Die Titelrolle singt zum erstenmale Herr Schüb. Beiecht sind ferner Bernina mit Frau Engel und der Lepor ello mit Herrn Reckhoff. Als Donna Anna wird Frau Pfeiffer-Burdard zum letztenmale vor ihrem Bayreuther Urlaub auftreten.

Walhallatheater. Die Benefizvorstellung für Herrn Rosen brachte dem Sänger am Mittwochabend stürmischen Beifall und viele Blumen ein. „Die Rosen — dem Rosen“ war das Signal nach dem zweiten Akt, als Blumenkörbe und Bouquets in großer Zahl auf die Bühne geschafft wurden. Vorbeefranze mit Schleifen, sowie eine prächtige Ständer-Ornate schufen die Bühne in eine förmliche Blumenausstellung um. Der Gastadore hat also offenbar auch manche Dergun gen erntet. Vor der Vorstellung ließ Herr Rosen wegen einer plötzlichen Indisposition um Entschuldigung bitten, doch merkte man wenig von einer stimmlichen Behinderung. Schneidig und bestridend gestaltete Fel. Emmy Belery die Mabel. Herr Walden (Marineleutnant) machte mit eingelegten Lokalecouplets fröhliche Stimmung. Auch Herr Meyers (Pietro) und namentlich Herr Sanden (Santhal Potier) mit seinen grotesken Bewegungen unterhielten die Aufführung sehr wirksam. Der in der Operette „Prinzpapa“ entwickelte Sumoc kam zu vollster Geltung.

Vom Weimarer Goethehaus bringt man eine Nachricht, die man allgemein mit Freude begrüßen wird. Es heißt: Die räumliche Erweiterung bietet sich als frohe Überraschung im Goethehaus dar. In erstaunlich kurzer Frist hat der neue Direktor Karl Roetzsch an den Herzenswunsch manches andächtigen Weimarpilgers erfüllt. Der Museumswart ist endlich in die Marjanke verbannt, der gesamte erste Stock aber erscheint nun in der Gestalt, die der Hausherr sich schuf. Wir wandern jetzt

Mutmaßliche Veränderungen der deutschen Politik im europäischen Orient.

Noch gehen die Meinungen darüber auseinander, ob der Deutsche Kaiser in Döberitz die Worte sprach: „Löst sie nur kommen“, aber es unterliegt kaum noch einem Zweifel, daß der Kaiser, wenn auch etwas früher, wirklich in dem Sinne gesprochen hat, wie er die Welt erregt hat. Da die Auslassung des Kaisers durchaus keinen Angriff, sondern nur eine Verteidigungskante, so können wir den kaiserlichen Machtworten allen Herausforderungen gegenüber nur beipflichten, denn sie geben Zeugnis von einer ruhigen Entschlossenheit, die ganz Deutschland mit Kaiser und Heer teilt. Der Schuß hat auch gelessen, das bewies uns die Friedensrede des französischen Ministers des Aeußeren.

Wo liegt eigentlich der augenblickliche Anlaß zu der politischen Verwickelung, über die man sich nicht hinwegtäuschen kann? Diese Frage ist wichtiger als der Streit um des Kaisers Worte. Man kann sich nicht verhehlen, daß in England und Rußland mit dem Bekanntwerden des geplanten Baues der S a n d s c h a n seitens Oesterreichs arge Verstimmlung entstanden ist. Die gemeinsamen Interessen haben England und Rußland zusammengeführt, da man glaubt, der deutsch-österreichische Einfluß habe bei der Pforte den Sieg davon getragen.

In Oesterreich ist in den jüngsten Tagen die Befürchtung entstanden, daß Deutschland seine Politik im europäischen Orient ändern und seinen bewährten Botschafter, Freiherrn Marschall v. Bieberstein, abberufen werde. Die „Wiener Neue Presse“ meint, ein Wechsel auf dessen Posten erhebe sich weit über die Bedeutung einer diplomatischen Veränderung und werde in das Licht eines der allgemeinen europäischen, besonders die Orientpolitik bestimmenden Ereignisses gerückt. Marschall v. Bieberstein, Deutschlands Vertreter bei der Pforte, rang in unaufhörlichem stillen Kampfe um den ausschlaggebenden diplomatischen Einfluß im Hilbiz-Kiosk mit dem britischen Vertreter O'Connor und dem russischen Botschafter Vinowjew, und es gelang ihm, diesen Einfluß in einem Maße zu gewinnen, wie es vor ihm niemals einem Vertreter Deutschlands am Goldenen Horn gelangt war. Freiherr v. Marschall hatte fozulagen die Türken zum Hilbiz-Kiosk in der Hand, und der Besuch des Kaisers Wilhelm in Konstantinopel hatte zur Folge, daß fast eine persönliche Freundschaft zwischen dem deutschen Kaiser und dem Sultan Abdul Samid die beiderseitigen politischen Beziehungen bestimmte. So lagen die Dinge von Ruzsteg bis Reval.

durch die Räume eines kunstliebenden Privatmannes, nicht mehr durch ein überfülltes Variet tenkabinett. In einem abgelegenen Winkel sehen wir schmunzelnd die geschnitten Kunstwerke neuerer Bildh ter beisammen, die früher das Gesamtbild „schmückten“. Roetzschs Emsigkeit, die aus alten Inventaren jedem Schrank seinen wahren Platz wiedereroberte, ist mit einer wahrhaft erfrischenden Energie gepaart. — Die Freude über diesen Wandel ist doppelt, wenn man der Schreidlichkeit gedenkt, die man früher im Goethehause genießen mußte: etwa an Oberleins furchtbaren „Goethe in der Betrachtung von Schillers Schädel“, der das ganze Gartenzimmer zerstörte, oder das ebenso schlimme „Rehr-Licht“-Gemälde, das hoffentlich noch weiter abseits aufgestellt wurde.

Protest von Darmstädter Künstlern. Wegen den Kunstausst llung und die Ausstellungsj hr in Darmstadt hat eine Reihe Darmstädter Künstler folgenden Protest erlassen, der den Zweck haben soll, öffentlich der Stimmung Ausdruck zu geben, die sich einer ganzen Anzahl he sslicher oder in He en wirkender Künstler bemächtigt hat, veranlaßt durch die Behandlung, die ihnen von seiten des Ausschusses für freie Kunst zuteil geworden ist. Die beschwerdebef hrenden Künstler protestieren dagegen: 1. daß den eingeladenen Gästen, obwohl aus He en stammend, doch fast ohne Berührungspunkte mit der Heimat, ein verhältnismäßig viel zu großer Raum angewiesen wurde; 2. daß den Zur ckgewiesenen, wie dies auch anderwärts der Fall, nicht noch vor der Eröffnung die Mitteilung der Nichtannahme gemacht wurde, damit sie ihre Arbeiten event. anderwärts hätten verwenden können; 3. gegen die Zustände, die in der Ausstellung in die Erscheinung traten. So konnte es geschehen, daß eine Arbeit im Katalog wohl vermerkt, aber im Ausstellungsraum nicht vorhanden war, und Nichtangenommenes, den Witterungsunbilden preisgegeben, umherlagerte, ja selbst beschädigt wurde. Die Künstler protestieren auch ganz energisch dagegen, daß es sich der Ausschuss bieten ließ, bei dem doch ausgesprochenen Platzmangel, daß zwei ihrer Jurymitglieder mit drei Dupen Kunst ihrer Hand vertreten sind, obwohl es in der ganzen Kunstwelt Gebrauch wäre, daß ein Jurymitglied mit höchstens zwei, oder was ziemlicher ist, mit nur einer Arbeit vertreten zu sei.

Der deutsche Einfluß am Goldenen Horn war in allen St den deutlich zu spüren, auch als der Fl tenbl ser im europäischen Konzert die Flöte niederlegte. Deutschen Instruktoren schrieb man in Konstantinopel das rasche, siegreiche Ende im griechischen Kriege zu, mit Deutschlands Unterstützung hielt man im Hilbiz-Kiosk die Souveränität des Sultans für gesichert, Freiherrn v. Marschall gab man gleichsam zum Dank dafür die Zugeständnisse für die kleinasiatischen Bahnen, und dafür nahm der deutsche Botschafter gegenüber den mazedonischen Reformforderungen des österreichisch-russischen Einvernehmens, wie unter anderem der Justizreform gegenüber, eine zögernde Haltung ein. Stärker noch wie einst zurzeit des Krimkrieges der Einfluß des britischen Botschafters Stratford de Redcliffe und später der widerwillig geduldeten Einfluß Ignatievsk war derjenige, den Deutschland durch Freiherrn von Marschall in Konstantinopel liebte, und mehr noch als jemals irgend ein anderer Vertreter einer auswärtigen Macht hatte Freiherr von Marschall das Gegenspiel der diplomatischen K llegen am Goldenen Horn abzuwehren und zu durchkreuzen.

Daß er es gekonnt hat, ist das Hauptstück seiner diplomatischen Laufbahn. Wenn er nun abberufen werden sollte, so wird es die sich fast von selbst aufdrängende Frage sein, ob seine Abberufung eine Wandlung in der Orientpolitik Deutschlands bedeuten soll. Und diese Frage wird unmittelbar nach der Begegnung von Reval nicht bloß auf die deutsche Politik beschränkt sein. Schon hört man von einem auf Mazedonien bez glichem russisch-englischen Programm, welches demnächst der Botschafterkonferenz in Konstantinopel vorgelegt werden soll. Das geht auch Oesterreich-Ungarn und Oesterreich-Ungarn in unmittelbarer Nähe an, denn das englisch-russische Programm wird ein Ersatzstück für das bisherige österreichisch-russische Reformprogramm sein. Und daß es keine gebeehten Bedingungen für die Türkei und die Souveränität des Sultans sein werden, ist nach dem bisherigen Verhalten Englands in der mazedonischen Angelegenheit leicht zu ermessen.

Wird Freiherr v. Marschall noch in der bevorstehenden Botschafterkonferenz mitraten? Oder will der deutsche Fl tenbl ser diesmal nicht zugunsten der Türkei, wie damals in der Kreto-Angelegenheit, die Flöte weglegen und sich still aus dem Staube machen? Dies sind die sehr naheliegenden Fragen, welche durch die Gerüchte von der bevorstehenden Abberufung des Freiherrn v. Marschall wachgerufen werden müssen. Von ihrer Beantwortung hängt es möglicherweise ab, daß Deutschland sich im Orient, wie der diplomatische Ausdruck lautet, „desinteressiert“, ob es der Erneuerung des englisch-russischen Einflusses am Goldenen Horn den Platz zu räumen gesonnen ist. Dann freilich wäre Freiherr von

Immatrikulation von Frauen an den technischen Hochschulen. Als vor kurzem offizi s gemeldet wurde, daß in Zukunft die Frauen zur vollberechtigten Immatrikulation an den preuß Universitäten zugelassen werden sollten, erregte es berechtigtes Aufsehen, daß die technischen Hochschulen darin keine Erwähnung fanden. Wie wir feststellen können, gilt die Erlaubnis für die vollberechtigte Immatrikulation von Frauen zurzeit nur für die Universitäten, für die technischen Hochschulen gilt die Bestimmung einstweilen noch nicht. Doch liegt hierin kein Grund zu Besorgnissen irgend welcher Art; denn, wie wir erfahren, wird unmittelbar nach der amtlichen Veröffentlichung des Kultusministers über die Zulassung der Frauen zur vollberechtigten Immatrikulation die Frage betreffs der technischen Hochschulen in demselben Sinne geregelt werden.

Weibliche Studierende. Ebenso wie an den preußischen Universitäten werden weibliche Studierende vom Herbst d. J. ab auch an den technischen Hochschulen immatrikuliert werden.

Rheinischer Goethe-Verein. Auf das besondere Interesse, daß der dritte Abend der Festschpiele mit der Aufführung des „Demetrius“ von Schiller und des M rchenlustspiels „Der Rubin“ von Heibel, bieten wird, ist bereits in dieser Zeitung hingewiesen worden. Wir sind in der Lage, die Besetzung der Hauptrollen nachstehend mitzuteilen: Demetrius Herr Adalbert Herzberg vom Hoftheater in Weimar, Marta Frau Hedwig Kämpfer-Weibstren vom A. A. Hofburgtheater in Wien, Erz bischof von Gnesen Herr Arthur Krausne, Sapienza Herr Alexander Otto vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Im Rubin spielt Herr Adolf Klein den Kalifen.

Das Amphitheater in Trier. Der Plan einer neuer Veranschaulichung wird aus Trier gemeldet. Die Regierung hat, wie jetzt bekannt wird, die Absicht, das Amphitheater von Trier, dem deutschen Rom, wiederherstellen zu lassen und die Arena dann für Volksspiele freizugeben. Das würde mit anderen Worten bedeuten, daß das römische Denkmal vernichtet wird und als eine Art modernen Sportplatzes wieder aufersteht. Hoffentlich finden die Behörden der Stadt Trier und die B rgerchaften, die sich den Schutz der Heimat zum Ziele gesetzt haben, Mittel und Wege, um diese neueste „Restaurations“ zu verhindern.

Marshall ein Opfer des in Kaval befiegelten englisch-russischen, auf den europäischen Orient erweiterten Programms. Aber mit seiner Opferung würde zugleich ein neuer Teil der internationalen Orientpolitik beginnen. Die nächste Zeit schon muß es lehren, ob die österreichischen Befürchtungen berechtigt sind. Daß Deutschland Österreich auf der Balkanhalbinsel im Stiche lassen sollte, ist doch wohl nicht anzunehmen. Erst vor wenigen Monaten landte der Deutsche Kaiser ein Telegramm nach Wien, daß Deutschland betreffs der Sandtschabahn Österreichs Pläne unterstütze. Oder sollte es wie mit dem bekannten Burentelegramm kommen? Deutschland darf seinen getreuen Bundesgenossen nicht verlieren; er ist der letzte Freund.

Politische Tagesübersicht.

Deutsch-französische Handelsbestrebungen.

Die Verkehrscommission des deutsch-französischen Handelskomitees ist unter den zahlreichen aussichtslosen Annäherungsversuchen das einzige brauchbare Mittel zur Förderung der gemeinsamen Interessen beider Länder. In ihrer jüngsten Sitzung faßte die Kommission einige Beschlüsse über die beschleunigte Beförderung von Postpaketen, insonderheit die von Südrussland nach Berlin, die zweckmäßigere Verlegung der Abfahrtszeiten des Nord-Expresszuges von Paris nach Berlin, sowie über die Einführung von Schlafwagen zweiter Klasse zwischen beiden Ländern. Das alles sind Dinge, die jedes Mißverständnis ausschließen und doch zur Annäherung beider Völker beitragen. Die Bestrebungen des deutsch-französischen Handelskomitees verdienen daher auch aufrichtige Anerkennung.

Die geplante Branntwein-Steuer in Österreich-Ungarn.

Der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle hatte in Wien eine längere Konferenz mit dem österreichischen Finanzminister Dr. v. Korytowski. Die Konferenz galt, wie in informierten Kreisen verlautet, der Frage der Branntweinsteuer. In beiden Staaten ist die Vorlage über die Erhöhung der Branntweinsteuer eingebracht worden. Während sie im ungarischen Finanzausschusse bereits erledigt ist und vom Plenum des ungarischen Reichstages voraussichtlich noch in dieser Woche verabschiedet werden wird, stößt die Vorlage bisher im österreichischen Reichsrat auf Schwierigkeiten, und es ist borerst sehr ungewiß, ob sie noch vor dem Sommer Gesetzeskraft erlangen wird. Die österreichische Finanzverwaltung hält an der Erwartung fest, daß die Vorlage doch noch vom Reichsrat genehmigt werden wird. In der Konferenz dürfte aber auch die Möglichkeit erwogen worden sein, was zu geschehen habe, wenn die Erhöhung der Branntweinsteuer nur vom ungarischen und nicht vom österreichischen Parlament angenommen werden sollte. In diesem Falle würde nach den bestehenden Intentionen der Zustand eintreten, daß die Branntweinsteuer nur in Ungarn und nicht auch in Österreich erhöht wird. Es würde dann zwischen dem österreichischen und dem ungarischen Steuerfiskus ein Unterschied von 50 Kronen bestehen, da die Steuer in Österreich 90, in Ungarn 140 Kronen betragen würde.

Hauptmann Dominik und der Tod des Sultans von Bagdad.

Der Hauptmann Dominik, der bekannte und in den Kolonialkreisen des Reichstages viel genannte Kameruner Schutztruppen-Offizier, hat über seine Schicksals-Expedition ein Buch geschrieben, das in den Kreisen der Kolonialinteressen einiges Aufsehen erregt hat. In einer Kritik, der der Afrikaforscher Passarge das Buch unterzieht, macht er dem Verfasser den Vorwurf, den Tod des Sultans Bokari falsch dargestellt zu haben. Denn Bokari sei nicht, wie Dominik berichtet, im Gefecht gefallen, sondern auf Befehl des damaligen Oberleutnants Dominik hingerichtet worden. In der Presse ist aufgrund dieser Behauptung, die durch die Schilderungen des Reisewerks von F. Bauer allerdings unterstützt

wird, die Vermutung ausgesprochen worden, daß diese „Korrektur“ auf Veranlassung des Kolonialamtes vorgenommen worden sei, dem ja Dominik sein Buch habe vorlegen müssen, bevor er es in Druck geben konnte. Diese Vermutung ist unzutreffend. Daß das Kolonialamt eine Änderung in dem vorgegebenen Sinne mit Rücksicht auf die „Mebelgefinnten und empfindsamen Seelen in Deutschland“ voranlagte, ist kaum anzunehmen. Denn wenn es die angebliche Tatsache von der Hinrichtung Bokaris hätte verschweigen wollen, dann hätte es doch kaum in dem — wenn wir nicht irren, im März dieses Jahres herausgegebenen — Kolonialblatt mit trockenen Worten über die Hinrichtung verschiedener, etwa ein Duzend, aufständischer Sultane und Kamidos in Adamana berichtet.

Kleine politische Nachrichten.

Der Kaiser hörte Donnerstag vorm. den Vortrag des Reichsanzlers, des Staatssekretärs Sydow und des Chefs des Zivilkabinetts. Um 11 Uhr 25 Min. fuhr der Kaiser nach Hannover.

Auf Befehl Muley Hafids wurde Buchta ben Bagdadi u. sein Bruder gefangen gesetzt und ihre Güter mit Beschlagnahme belegt.

Entschuldigung Chinas bei Frankreich. Die chinesische Regierung sprach in Paris ihr Bedauern aus über die Grenz Zwischenfälle, sowie ihren Dank für die französische Unterstützung bei der Unterdrückung der Unruhen. China schlägt eine Untersuchung der Zwischenfälle vor. Wie es heißt, ist Frankreich bereit, mit einer solchen Untersuchung sich einverstanden zu erklären.

Justiz und Presse.

Ueber die Justiz und ihr Verhältnis zur Presse sagt der bekannte Dresdner Staatsanwalt und Schriftsteller Dr. Erich Wulffen u. a. in einem Aufsatz in der letzten Nummer der „Deutschen Juristenzeitung“:

„Tatsächlich ist gerade in Juristenkreisen die wahre Auffassung von den Aufgaben und der Bedeutung der Presse selten. Nur wenige Juristen haben eine richtige Vorstellung davon, wie eine große Tageszeitung hergestellt wird. Die Befähigung der Redaktions- und Druckereiräume einer großen Tageszeitung unter sachmännlicher Führung ist für uns nicht minder wichtig, wie der Besuch einer technischen und gewerblichen Anlage anderer Art. Für das Verständnis des Pressgesetzes würde manches gewonnen werden, auch für die strafrechtliche Behandlung der Redakteure. Weil wir den technischen Apparat der Tagespresse nicht kennen, treten wir an die Beurteilung ihrer Leistungen oft mit unrichtigen Voraussetzungen heran. Wir müssen die Mittel und die Grenzen der Mittel kennen, welche der Tagespresse zur Verfügung stehen. Wir beurteilen die ganze Presse zu sehr nach den Reportern, die sie uns in den Gerichtssaal schickt. Die Gerichtsberichte sind aber nur in Ausnahmefällen, vielleicht bei Sensationsprozessen, wirkliche Vertreter der Presse. Die Berufstätigkeit des politischen Redakteurs und des Referenten für Kunst und Wissenschaften ist ungleichwertig. Der Chefredakteur hat gleiche Aufgaben wie der Vorstand einer Behörde. Die Befähigung, den neuesten politischen Ereignissen und den neuesten Erzeugnissen der Kunst und Wissenschaft mit der bei der Tagespresse notwendigen Unverzüglichkeit und doch einigermaßen gründlich gerecht zu werden, ist nicht jedem geistigen Arbeiter eigen. Wir sehen immer gern die Widersprüche an den Äußerungen der verschiedenen Presseorgane. Aber auch die Urteile der verschiedenen Gerichte sind widerspruchsvoll. Wir verweisen immer gern auf die Fehler und Schwächen der Presse. Aber auch die Justiz macht täglich ihre Fehler. Das Unvollkommene aller menschlichen Tätigkeit haftet der Presse und der Justiz in gleichem Maße an. Die Arbeitsbelastung ist für die Vertreter der Presse im Durchschnitt

größer als bei der Justiz. Der Berufsjournalist an großen Zeitungen hat so gut wie keine Zeit für private Arbeiten. Auch hinsichtlich der Dringlichkeit seiner Leistungen ist der Journalist ungünstiger gestellt als der Jurist.“

Staatsanwalt Wulffen hat sich schon häufig durch die hohe Auffassung seines Amtes, durch ernstes politisches Urteils und hohe schriftstellerische Begabung bemerkbar gemacht, bemerken die „Dresd. Anst. Nachr.“. Es ist erfreulich, so viel Einsicht und ernsthaftes Eindringen in wichtige Fragen hier wieder vereinigt zu finden, das möchten wir doch mit besonderer Genugtuung feststellen.

Aus aller Welt.

Leichenverbrennung. In der Stadtverordneten-Versammlung in Wilmersdorf ist ein Antrag auf Errichtung eines Krematoriums eingebracht worden.

Unwetter und Blitze. Bei Dresden haben Gewitter und Hagel erheblichen Schaden angerichtet. Der prächtige alte Baumbestand des Kgl. Gartens hat stark gelitten. Auf dem Vergnügungsdampfer Bastei der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft wurde der Steuermann Hempel kurz vor Dresden vom Blitze erschlagen. — In Votivop schlug der Blitz in eine Bauhütte, wobei ein Handlanger getötet und zwei Arbeiter verletzt wurden. — In Allenstein wurde im Garten ein Mann vom Blitze erschlagen. — In Terapel (Polen) wurde ein Vater mit seinem 14jährigen Sohn und in Giesbeck eine Mutter mit ihrem Kinde vom Blitze getötet. — In Meiderich sind infolge des Sturmes einige Häuser eingestürzt. Ein Radfahrer wurde vom Blitze getroffen und getötet. — Bei Scherberg unweit der deutschen Grenze wurde ein Familienvater getötet und seine Frau verwundet.

Die Grundsteinlegung für das Reichsmilitärgericht fand am Donnerstag vormittag in Charlottenburg in Gegenwart des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Leopold statt. Unter den Ehrengästen befanden sich der Reichsanzler, der Kriegsminister, Generalstabschef Graf von Moltke, der Staatssekretär des Reichsmarineamts, der Chef des Generalstabes der Marine, der Vertreter des Staatssekretärs des Reichskolonialamts, die Militärbefehlshaber von Bayern, Sachsen und Württemberg, ferner der Präsident des Reichsmilitärgerichts usw. Der Kronprinz vollzog die ersten drei Hammerschläge; ihm folgten der Reichsanzler, der Kriegsminister, der Chef des Generalstabes, die anderen Reichsbeamten sowie der Baumeister. Nach den letzten Hammerschlägen brachte Präsident Linder das Hoch auf den Kaiser aus.

Auf Helgoland trafen die Teilnehmer an der parlamentarischen Marineinformationsfahrt ein und besichtigten die Hafenanlagen, Befestigungswerke, Schutzbauten und den Leuchtturm.

Verhängnisvoller Streit in einer Weinprobierstube. In einer Weinprobierstube Stettins schoß morgens 3 Uhr der Kaufmann Rudolf Straubel nach vorangegangenen Wortwechsel dem Weinlingeneur Nagel aus einer Browningpistole eine Kugel in den Leib. Der Verletzte ist vernehmungsfähig. Darauf begab sich Straubel auf die Straße und tötete sich durch zwei Schüsse ins Herz.

Ein Streit zwischen Parlament und Presse in Italien. Als in der italienischen Kammer die Abgeordneten Barzilai und Santini über eine persönliche Angelegenheit, die auf einige von Santini gebrauchte Sätze zurückzuführen ist, Erklärungen austauschten, machte sich auf der äußersten Linken und auf der Journalistentribüne Unruhe bemerkbar. Santini rief hierauf den Journalisten ein Schimpfwort zu; die Journalisten erwiderten darauf ebenfalls mit heftigen Worten. Der Präsident forderte die Vertreter der Presse auf, die Verhandlungen nicht zu stören, aber der Lärm hörte nicht auf. Der Präsident ordnete die Räumung der Tribüne an und hob die Sitzung unter großer Erregung auf. Nach der Wiederaufnahme der Sitzung sprach der Präsident unter lebhaftem Beifall sein Bedauern über den Zwischenfall aus. Die Journalisten, die auf die Tribüne zurückgekehrt waren, verließen die Tribüne wieder, da Santini die Beleidigungen nicht zurückgenommen hatte. Die Sitzung wurde fortgesetzt, ohne daß die Vertreter der Presse anwesend waren; sie haben beschlossen, dem Abgeordneten Santini ihre Zeugen zu schicken.

die doch nur eine neue Vergewandung von Geld und eine weitere Verschönerung Deutschlands bedeuten würde.

Kaiser Franz Josef und die Rektoren der Hochschulen. Als der österreichische Kaiser die neue Kinderbus-Station eröffnete, soll er, zu dem Unterrichtsminister Martini gewandt, laut für alle Umstehenden vernnehmbar gesagt haben: Rachen Sie einmal dem Schandmal ein Ende; Ihre Rektoren sind eine nette Gesellschaft. — Die Rektoren von 5 Wiener Hochschulen sollen beim Unterrichtsminister eine Audienz nachgeschickt haben, um sich zu erkundigen, ob die Äußerung des Kaisers Tatsache sei. Im Falle der Bestätigung wollen sie ihre Entlassung geben.

Die Opernsängerin Edith Waller verunglückt. Die von Italien nach Bayreuth auf einer Automobilfahrt befindliche Opernsängerin Edith Waller ist mit ihrem Automobil unweit Jansbrunn mit einem anderen Automobil zusammengestoßen und durch das Fenster des Automobils hinausgeworfen worden. Sie erlitt im Gesicht und an den Händen Verletzungen. Beide Fahrzeuge sind stark beschädigt.

Bergrennen der Prinz Heinrich-Fahrt

auf der Bergrennstrecke zwischen Steeg und Rheinböllen (Süd.).
Dachau, 17. Juni. Bekanntlich bildet den Schluß der Prinz Heinrich-Fahrt das Bergrennen zwischen Steeg und Rheinböllen. Schon heute vormittag um 5 Uhr trafen zahlreiche Automobilfreunde und Zuschauer mit den auswärtigen Jagen hier ein, um sich zu dem etwa gegen 11 Uhr beginnenden Rennen einen Platz zu sichern. In der Nähe der gefährlichsten Kurve der ganzen Strecke war auf einer Anhöhe eine Tribüne für die Behörden und Fürstlichkeiten errichtet. Eine Abteilung Soldaten von dem Telegr.-Bat. aus Koblenz hatte unter Leitung eines Offiziers eine Telegraphenstation errichtet, um in ständigem Verkehr mit den Starten und Endzielen zu bleiben. Die ganze Rennstrecke war am Tage vorher mit Westramin — eine Masse, welche aus Gel und siedendem Wasser besteht — begossen worden und an den Händen Verletzungen. Beide Fahrzeuge sind stark beschädigt.

lichten auf der Bergrennbahn. Etwa um 11 Uhr durchfuhr der erste Wagen unter andauernden Hüllerschüssen das Ziel. Es war dies ein Stoewer-Wagen (Haberl Stettin), welcher von Bernhard Stoewer jun. geführt wurde. Nachdem der Wagen Nr. 12, welcher von Karl Schmitz aus Köln geleitet wurde, die gefährliche Kurve glücklich durchfahren hatte, blieb der Motor infolge Kurbelwellenbruchs plötzlich stehen. Wegen Pneumatikdefekt mußte der Wagen Nr. 7 von Herrn Gustav Langer (Motor Deug) ebenfalls die Fahrt einstellen. Herr Georg Günther aus Chemnitz, welcher den Wagen Nr. 19 fuhr, und zwar Marke Presto-Mobil, fuhr, nachdem er die Doppel-Kurve durchfahren hatte, auf einen freien Platz, welcher von Zuschauern und Automobilen überfüllt war. Glücklicherweise kam auch dieser Wagen noch rechtzeitig zum Stehen und zwar dadurch, weil ein Baum ihn am Weiterfahren hinderte. Die Insassen wurden nicht verletzt. Der Wagen Nr. 5 (Marke Napier), welcher von Rik D. Levi geleitet wurde, durchfuhr mit voller Fahrgeschwindigkeit sehr elegant die Kurve. Nach ein zweiter Wagen wurde von einer Dame geleitet und zwar war dies der Wagen Nr. 74 von der Fabrik Dorch. Führerin war Frau G. Eisenmann aus Hamburg. Trotzdem das Hinterrad des Wagen Nr. 62 (Führer Burger-Köln, Marke Verliet) vollständig los war, durchfuhr das Auto doch glücklich das Ziel. Um Haarsbreite hatte allerdings der Wagen Nr. 85, Franz Heine-Hannover (Marke Adler) den Tod einer Anzahl Menschen verursacht. Der Wagen, welcher wohl am schnellsten die Strecke durchfahren war, bremste kurz vor der Kurve. Da die Bremse nur auf der einen Seite angriß, wurde das Automobil in voller Fahrt auf eine Seite gleitend und blieb aber, indem ein Meilenstein die Fahrt erheblich gebremst hatte, in dem Gesträuch hängen. Wäre der Wagen nur einen viertel Meter mehr nach rechts zum Stehen gekommen, so wäre derselbe unbedingt eine Wöschung, welche etwa 150 Meter hoch war und von ca. 80 Personen besetzt war, hinunter gefahren. Der Meilenstein wurde angerissen. Zwei kleine Mädchen wurden von dem Automobil erfasst, glücklicherweise aber ins Gebüsch geschleudert. Ein Zuschauer erlitt eine stark blutende Kopfverletzung. Noch ein dritter Wagen wurde von einer Dame glücklich durch die Kurve geleitet. Es war dies der Wagen Nr. 9 von Frau L. Sternberg-Berlin (Marke Protos). Ein Rennwagen überlag sich auf offener Strecke zweimal. Die Insassen wurden herausgeschleudert, glücklicherweise nicht verletzt. Die anderen Wagen durchfahren ohne

bedeutende Zwischenfälle die Kurve. Etwa um 5 Uhr nachmittags passierten die letzten Wagen.

Am Ziel.

Das Ziel der Fahrt befand sich in Frankfurt a. M., am Ausgang der Hofhausstraße, jener herrlichen Chaussee, die zum Stadtwald führt. Die Ankunft der Fahrer ärgerte sich unendlich, so daß das Publikum schon anfang, ungeduldig zu werden. Positives über die Ursache der Verzögerung war nicht zu erfahren, es schwirrten indessen zahlreiche Gerüchte. Endlich 5 Minuten vor 7 Uhr kam der Wagen des Herrn Ed. Engler, des 1. Bors. des F. A. C., der von Trier ab die Führung übernommen hatte, an. Die übrigen Wagen folgten dann in kurzen Abständen. Es kamen an:

7. Langer-Köln, 12. Schmitz-Köln, ein Oberleitungswagen, die beiden Stoewerwagen 1 und 2, ferner 6 Langer-Köln, 22. Guler-Frankfurt, 18. Carl Opel, 44. Hugo-Chemnitz, 43. von Lude-Frankfurt, 31. Bentler-Berlin, 13. Brauda-Düsseldorf, 46. Wild-Berlin, 48. Sontner-München, 25. Teubel-Frankfurt, 24. Richter-Chemnitz, 47. Rütgers-Berlin, 109. Welsch-Magdeburg, 52. Pütlich-Charlottenburg, 110. Deilmann-Dortmund, 59. Dackrich-Nürnberg, 117. Richard-Ronneburg, 101. Menckede-Lauterberg, 95. Baron Rothomb-Brüssel, 27. von Bleichröder-Berlin, 39. Rathig-Strasbourg, 53. Wahlen-München, 63. Chabanon-Lyon, 63. J. Opel, 87. Dir. Paul-Frankfurt, 80. Schmitzer-Neuerbach, 97. Denny-Hagenburg, 114. Weichsel-Magdeburg, 113. Sauerwein-Mainz, 129. Kähler-Rödelheim, 78. Vollmer-Berlin, 30. Willems-Berlin, 32. Buchholz-Kiel, 60. Dürkop-Bielefeld, 56. Schloßhauer-Wilmersdorf, 64. Tissot-Mannheim, 108. Meßger-München, 93. Wschoff-Nachen, 35. Dulang-Witafschütz, 3. Prinz von Bragganz, 40. Marx-Grünwald, Landrat von Marx-Domburg (außer Konkurrenz), 5. Rik D. Levi-London, mit lebhaftem Beifall begrüßt. Die Zielfrichter überreichten einen Blumenstrauß. Die übrigen kamen dann schnell hintereinander an, im ganzen 114. der letzte um 8 1/4 Uhr. Abends vereinigten sich die Fahrteilnehmer in den gemütlichen Räumen des F. A. C., wo bis zu später Stunde sportliche Erörterungen gepflogen wurden.

Die Sieger.

Berlin, 18. Juni. Den Prinz Heinrich-Preis hat Fritz Erle-Mannheim (Denz) gewonnen. Erle hat gleichzeitig den ersten Preis im Bergrennen erzielt. Böge gewann den zweiten Preis, H. Opel wahrscheinlich den dritten.

Für die Zeit Ihres Sommer-Aufenthaltes

brauchen Sie die Ihnen gewohnte Zeitung nicht zu entbehren. Sie erhalten gegen geringe Postspesen den:

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

täglich geliefert, es ist zu diesem Zweck folgendes zu beachten:

1. Bei längerem Aufenthalt in Orten Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns haben

Abonnenten, welche unser Blatt durch unsere Zeitungsträger erhalten, die Ueberweisung bei der Hauptgeschäftsstelle,

Wiesbaden, Mauriliusstraße 8

zu bewirken. Abonnenten, welche das Blatt durch unser Filialen beziehen, haben die Ueberweisung in derjenigen Filiale durch welche sie das Blatt erhalten, zu veranlassen.

Damit die Zustellung des Blattes keine Unterbrechung erleidet, müssen die Ueberweisungen 3 Tage vor der Abreise gegen Vorauszahlung von 25 Pfg. Ueberweisungsgebühr per Monat aufgegeben werden.

Die Ueberweisungsgebühr ist für jeden angefangenen Monat voll zu entrichten. Die Zustellungsgebühr von dem Postamt durch den Briefträger ins Haus beträgt 14 Pfg. extra und kann in Deutschland ebenfalls voraus entrichtet werden.

2. Die **Abonnenten**, welche unser Blatt durch die Post beziehen, wollen die Ueberweisung bei derjenigen Postanstalt bewirken, von welcher sie unsere Zeitung erhalten. Die Ueberweisung muß 2 Tage vor der Abreise veranlaßt werden.

3. Bei Reisen von kürzerer Dauer oder bei Reisen ins Ausland können die Abonnenten unser Blatt per Kreuzband zugestellt erhalten. Porto und Abonnement betragen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 50 Pfg. pro Woche, für das Ausland 90 Pfg. pro Woche.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Lokales.

Wiesbadener Ausstellung 1909.

Das westliche Gebiet unseres Vaterlandes wird im Jahre 1909 unter dem Zeichen der Wiesbadener Ausstellung stehen. Die Vorbereitungen hierzu sind in vollem Gange. Pläne und Zeichnungen zu den Hochbauten haben vorgelegen und haben die Genehmigung gefunden — es sind bis jetzt 15 000 Quadratmeter bebaute und 45 000 Quadratmeter unbebaute Grundfläche vorgesehen. Das Ausstellungsgelände wird mit seiner großen Haupthalle, den zahlreichen Pavillons und Kiosken einen prächtigen Anblick gewähren. Zahlreiche Anmeldungen liegen aus den interessierten Kreisen schon vor. Es ist anzunehmen, daß alle leistungsfähigen Firmen mit Freude die Gelegenheit ergreifen werden, an dem friedlichen industriellen Wettstreite teilzunehmen. Der finanzielle Erfolg der Ausstellung dürfte schon im voraus gesichert sein; ein Umstand, der auch von den Ausstellern wird in Betracht gezogen werden müssen, da er Voraussetzung ist für ein künftiges Entgegenkommen gegenüber den Ausstellern betreffs der Platzmiete und einer splendiden Ausstattung und Dekoration der Ausstellungsräume. Ein Garantiefonds von nahezu einer halben Million Mk. wurde von Einwohnern und Korporationen der Stadt Wiesbaden binnen wenigen Wochen gezeichnet.

* **Ordensverleihungen.** Kommerzienrat Heinrich Albert hier wurde der Kgl. Kronenorden 3. Klasse verliehen. — Das Allgemeine Ehrenzeichen erhielten: Bachmeister A. Reumann, sowie die Schulleute F. Mummé, Karl Eichhorn, Ph. Bod, G. Groß und Ph. Hörger.

* **Handelsregister.** In das Handelsregister wurde bei der Firma Friedrich Lohy mit dem Sitz in Wiesbaden folgendes eingetragen: Dem Kaufmann Wolf Gotter in Biedrich ist Prokura erteilt. — Bei der Firma D. L. Hoff u. W. Widmann, Aktiengesellschaft in Biedrich a. Rh., wurde folgendes eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 3. April 1908 ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert in § 13 betr. die Vertretung der Gesellschaft, § 15 Abs. II betr. den Aufsichtsrat, § 29 betr. die Verwendung des Reingewinns. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt zukünftig durch zwei Vorstandsmitglieder oder Stellvertreter von solchen, oder durch ein Vorstandsmitglied oder einen Stellvertreter eines solchen in Gemeinschaft oder einen Stellvertreter eines solchen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

* **Zur hundertjährigen Jubelfeier des Inf.-Regts. Nr. 88** ist folgende Festordnung aufgestellt worden: In Mainz: Am 12. 8. 08 nachm.: Eintreffen der Festteilnehmer, soweit sie nicht in nächster Nähe von Mainz wohnen. Am 13. 8. 08, ca. 8.30 Uhr: Festgottesdienst in den Kirchen beider Konfessionen; ca. 10 Uhr: Aufstellung zur Parade des Regiments in Anwesenheit der ehemaligen Angehörigen des Regiments. Mittags 12.30 Uhr: Festessen der ehemaligen Angehörigen und aktiven Mannschaften des Regts. Nachm. 4 Uhr: Festessen der Offiziere. Abends 8 Uhr: Allgemeine Feier mit Aufführungen. In Wiesbaden, der Garnison des ehem. Herzoglich Nassauischen 2. Inf.-Regts.: Am 14. 8. 08, vormittags 10 Uhr: Feier am Waterloo-Denkmal. Marsch durch Rheinstraße, Wilhelmstraße, nachdem Kurhaus, dort Begrüßung des Regiments und seiner ehemaligen Angehörigen durch die Stadtvertretung von Wiesbaden; anschließend mittags ca. 12 Uhr: Essen des Festteilnehmers des Inf.-Regts. und Mannschaftenstandes, gegeben von der Stadt. Abends, gleichzeitig Essen der Offiziere im Kurhaus. Nachm. von 3 Uhr ab: Volksfest auf dem Festplatz „Unter den Eichen“.

* **Das Feld-Inf.-Regt. No. 27 (Oranien)** wird sich am Sonntag, den 21. Juni, in Gemeinschaft mit dem Feld-Artillerie-Regiment Nr. 63 zu Mainz, Frankfurt-Bodenheim, zu scharfen Schießübungen auf 3 Wochen nach dem Schießplatz Senne bei Baderborn in Westf. begeben. Die Geschützverladungen finden am Sonntag vormittags, die Pferde-Verladungen am Sonntag nachm. auf dem hiesigen Bahnhofe statt, so daß um 7 Uhr abends die Verladungen komplett fertig sind. Um 1 Uhr nachts geht der Transportzug dann von Wiesbaden ab. Am 15. Juli sind die Schießübungen beendet. Die Truppen kehren dann wieder in ihre Garnisonen zurück.

* **Kaminbrand.** Gestern abend gegen 7 Uhr rückte die Feuerwehr nach der Sedanstraße 4 aus, wo ein Kaminbrand entstanden war. Nach halbstündiger Arbeit war jegliche Gefahr beseitigt.

* **Den schweren Verletzungen** erliegen ist der Bäcker Adolf Göb, über dessen Sturz vom Rade wir vorgestern berichteten. Er starb gestern vormittags im Krankenhaus.

* **Einem abgesehenen Schwindler**, der seit kurzem in Frankfurt und den umliegenden Badeorten sein Unwesen getrieben hat, sind eine große Anzahl Pensionen und Hotels zum Opfer gefallen. Vorgestern lief bei dem Frankfurter Verkehrsverein, E. V., Kaiserstraße 50, die Nachricht ein, daß ein angeblicher Vertreter des Vereins, der unter verschiedenen falschen Namen auftrat, für einen Führer und eine Verleumdung des Vereins Annoncen sammelte und den Gesamtvertr. der betr. Inserate sich sofort bar vergüten lasse. Da die Annoncen-Kaufsitte für den offiziellen Führer des Frankfurter Vereins längst beendet und derselbe bereits erschienen ist, eine eigene Zeitung vom Verein aber nicht herausgegeben wird, so stand ohne weiteres fest, daß ein geschickter in jenem Betrug vorlag. Die sofort verständigte Kriminalpolizei leitete die erforderlichen Schritte ein; gleichzeitig wurde aber seitens des Verkehrsvereins eine fleißige Tätigkeit entfaltet und sämtliche Pensionen in Frankfurt telephonisch verständigt. Den eifrigen persönlichen Bemühungen des Geschäftsführers des Vereins, Herrn Direktor Stremmel, gelang es gestern mittags, den Schwindler in einer feinen Pension in der Westendstraße auf frischer Tat zu ertappen und seine sofortige Verhaftung zu bewirken. Der Schwindler, dessen Identität gestern noch nicht feststand, hat durch sein sicheres Auftreten ca. 50 Pensionen und Hotels in Frankfurt, Homburg v. d. S., Sothen, Raunheim, Biebrich und Wiesbaden geschädigt. Bei dieser Gelegenheit richtet der Frankfurter Verkehrsverein im Interesse der Geschäftswelt an sie die dringende Bitte, für die Folge nur solche von ihm gesandte Personen vorzulassen, die durch eine ordnungsmäßig ausgestellte Legitimation sich als wirkliche Vertreter des Vereins ausweisen können, sofortige Zahlung einer Annonce aber stets zu verweigern.

* **Dann Gärler** stellt das erste deutsche Heineedenkmal auf. Am Mittwoch nachmittag fand am Fuße des Loreley-Felsens die feierliche Grundsteinlegung statt, zu welcher sich zahlreiche Freunde des Dichters Heine eingefunden hatten. Ueber die Feier, die einen würdigen Verlauf nahm, berichten wir morgen in ausführlicher Weise.

* **Biophontheater (Wilhelmstraße)** wird im nächsten Programm am Samstag eine besondere Ueberraschung bringen, nämlich den großartigen Wiener Jubiläumsfestzug zu Ehren Kaiser Franz Josephs. Der historische Wert dieser Veranstaltung ist ein ganz bedeutender, alle Zeitepochen der kaiserlichen Herrschaftsperiode sind in wirksamen Gruppen vertreten, von der Zeit Rudolfs von Habsburg bis zur Gegenwart. Freunde des Automobilsports wird das große Herkules-Rennen 1907 interessieren und jeden Gebildeten die Vorführung der grandiosen Vitorialfälle des Jambesi, des afrikanischen Niagara. Die Aufnahme dieser Szenerie ist von seltener packender Schönheit. Auch das weitere Programm bietet äußerst interessante Piecen.

* **Zur Sonntagssruhe.** Mit 128 475 Unterschriften bedeckt ist dem Reichstag eine Masseneingabe zur Herbeiführung völliger Sonntagssruhe überreicht worden. Neben dem Deutschen Handelsgehilfen-Verbande in Hamburg, der diese Masseneingabe veranstaltete, haben dazu auch Kreisvereine und Mitglieder des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig rund 6800 Unterschriften gesammelt. In dieser Eingabe spiegelt sich der lebhafteste und jahrzehntelange Wunsch der Angestellten des Klein- und Großhandels nach einer ausbreitenden Sonntagssruhe mit beidseitiger Vernehmbarkeit wieder. Es unterzeichneten die Eingabe 128 408 Gehilfen, 15 890 weibliche Angestellte und 9187 selbständige Kaufleute. Daraus geht hervor, daß sich auch bei selbst immer mehr der Gedanke der völligen Sonntagssruhe Bahn bricht.

* **Bundesversammlung deutscher Tapezierer.** In der Zeit vom 13. bis 15. Juli tagt hier in der „Barbier“ die Bundesversammlung des Innungsverbandes „Bund deutscher Tapezierer und Wandmaler“. Die Tagesordnung umfaßt 19 Punkte: Bureauwahl, Berichte des geschäftsführenden Vorstandes, Festsetzung des Haushaltsplanes, Anträge des geschäftsführenden Vorstandes auf Änderung des Bundesstatuts, Anträge auf Änderung des Nebenstatuts betr. die Krankenunterstützungs-kasse, Zusammenschluß der Genossenschaften, Gesandtschaften gegen den unlauteren Wettbewerb und Arbeitskammern betreffend (Referent Handwerkskammersekretär Schröder von hier), Anträge, Bestimmung des nächsten Versammlungsortes, Neuwahlen der Vorstände.

Vereinsnachrichten.

— Der **Scharre Männer-Chor** nimmt am kommenden Sonntag an dem in Pungstadi stattfindenden Gesangswettstreit in Klasse I teil. Die Generalprobe findet am Freitag abend 9¼ Uhr im kathol. Vereinshaus statt.

— Der **Kath. Kaufm. Verein** veranstaltete am Sonntag einen in allen Teilen wohl gelungenen Ausflug nach Langenschwalbach. Im Gasthaus zum „Küßchen“ fanden dort Gartenkonzert, Tanz und Volksspiele statt. Auch den Heilquellen wurde ein Besuch abgestattet. Das gemütlich verlaufene Fest wird bei allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben.

— Der **Rhein- und Taunusklub** unternimmt kommenden Sonntag, den 21. Juni, seine 7. diesjährige Hauptwanderung. Abfahrt der Teilnehmer früh 5.35 Uhr nach Limburg und nach kurzem Aufenthalt weiter nach Badamar, wo die Teilnehmer 8.15 Uhr eintreffen. Von hier beginnt die Fußwanderung über den Katzenberg und Galgenberg nach Okerath. Hier wird im Okerathener Hof

von 9.45 bis 10.45 Uhr gerasstet. Dann über die Burg zum Seidenhäuschen, über Steinbach nach Obertiefenbach und Nieder-Tiefenbach, Stetten, Dehrn und zurück nach Limburg. Rückfahrt 8.18 Uhr, Ankunft in Wiesbaden 10.13 Uhr. Teilnehmerkarten 5.00 M.

Tagesanzeiger für Freitag.

Kgl. Schauspiele: „Die die Alten jungen“, 7½ Uhr.
Residenz-Theater: „Die Ehre“, 7 Uhr.
Kurhaus: Abonnements-Konzerte 4½ und 8½ Uhr.
Walhalla-Theater: „Die lustige Witwe“, 8 Uhr.
Reichshallen-Theater: Varietés-Vorstellung, 8 Uhr.
Eden-Theater: Wiesbadener-Ensemble, abends 8 Uhr Vorstellung.

Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9—10 Uhr Operetten-Abend.

Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Kathaus-Festsaal: Ausstellung Wiesbadener Schöffengerichte.

Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Tannus-Hotel — Sonja-Hotel — Walhalla-Restaurant — Friedrichshof.

Aus dem Nassauer Land.

er. **Sonnenberg, 19. Juni.** Die Versteigerung der Plätze zur Aufstellung der Buden etc. zu der am 16., 17. und 18. August stattfindenden Kirchweih und Nachkirchweih findet am Freitag, 7. August, nachmittags 4 Uhr, am Gasthaus „zur Krone“ beginnend, statt.

es. **Rambach, 19. Juni.** In der letzten Gemeindevertretungssitzung kam die Tagesordnung wie folgt zur Erledigung: 1) Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben für die Grunderwerbs- und Ausbauforderungen des Wegeprojektes Rambach-Naurod soll auf Grund der bekannt gegebenen Bedingungen bei der Kass. Landesbank in Wiesbaden ein Darlehen von 50 000 M. aufgenommen werden. Das Darlehen ist bis spätestens zum 31. Dez. 1910 zurückzahlen. Die Darlehensaufnahme wird durch die Gemeinde genehmigt. 2) Von einem Schreiben des Herrn Landeshauptmanns zu Wiesbaden, nach welchem der Gemeinde für die Unterhaltung der Bignalwege innerhalb der Gemarkung Rambach für das Rechnungsjahr 1908 eine Unterstützung von 20 Proz. der Kostenanschlagssumme in Höhe von 510 M. aus kommunalanstaltlichen Mitteln bewilligt worden ist, nimmt die Körperschaft Kenntnis und beschließt zugleich, die an die Zuschußbewilligung geknüpften Bedingungen zu erfüllen. 3) Ein weiteres Schreiben, wonach der Gemeinde Rambach aus für den Wegebau Rambach-Naurod aus Mitteln des Bezirksverbandes ein Zuschuß von 50 Proz. der veranschlagten Baukostensumme, jedoch nicht über den Betrag von 33 300 M. hinaus bewilligt worden ist, kommt ebenfalls zur Bekanntgabe und erklärt sich die Körperschaft bereit, die an die Bewilligung des Zuschusses geknüpften Bedingungen zu erfüllen. 4) Die Anlage bzw. die Verlegung eines Thonrohrkanals linksseitig der Burgstraße auf Gemeinde-eigentum durch den Tagelöhner W. Mehr zwecks Entwässerung der Kellerräume seines Wohnhauses, wird nachträglich genehmigt. 5) Desgl. werden die Kaufverträge Frh. Ruf und R. Wintermeyer 2. mit der Gemeinde, betr. die Abtretung von Geländen zum demnächstigen vollständigen Ausbau der Burgstraße, genehmigt. — 6) Die freihändige Abgabe der Grasnutzung des Gemeindegutstückes „Vor der Birkenheck“ an Maurer L. Preis hierüber erhält die Zustimmung der Körperschaft. — Von jetzt ab kann in den Wiesengründen „Unter dem Dorf“ gemäht werden. — Der Männergesangsverein Rambach (gegr. 1877) hält am Sonntag, 5. Juli, nachmittags, auf dem Festplatz Waldbistritz „Lueden“ ein Waldfest ab.

er. **Nuringen, 19. Juni.** Die Einweihung der neuen Turnhalle hat sich am Sonntag in schöner Weise vollzogen. Am Vorabend des Festes bewegte sich ein großer Aodelzug durch das Dorf nach der in der Schloßgasse gelegenen Turnhalle. Der Erbauer derselben, Maurermeister L. Baum aus Wiesbaden, überreichte mit einer Ansprache die Schlüssel dem 1. Vorstehenden Dörr. Dieser öffnete die Türen und nun ging's in das neue, geschmückte Turnheim. Nachdem die Gesangsriege des Turnvereins mit einem Chor die Feier eröffnet hatte, stellte der Vorstehende Dörr in einer ausführlichen Ansprache die Geschichte des Vereins dar. Er ernannte gleichzeitig den Schöpfer der Halle zum Ehrenmitglied des Vereins. Hierauf wurde eine Musterriege an Varren und Pferd, welche auch in Frankfurt auf dem deutschen Turnfest in Wettbewerb tritt, durchgeführt. Am Sonntag früh begann die Vorturnerübung des Mittelturnausganges.

es. **Wiesbaden, 19. Juni.** Die Schwester Elisabetha Hübl vom deutschen Frauenverein für Krankenpflege in Berlin hat in Wiesbaden ein größeres Gelände angekauft, auf dem ein Erholungsheim errichtet werden soll.

es. **Elbville, 19. Juni.** Am 7. und 8. Juli wird unsere Stadt von der Unteroffizierschule in Jülich einquartiert und in Stärke von 13 Offizieren und 300 Unteroffizieren und Mannschaften erhalten. Die Offiziere wurden nur mit Morgenbrot, die Unteroffiziere und Mannschaften dagegen mit voller Verpflegung einquartiert. — Vorgestern fand die Vorprobe der Weine zum Weinbaukongress im Langwerth von Simmernschen Probierstalle statt. Es waren 82 Proben vorhanden, darunter die hochedelsten 1899er Gewächse. Zur Hauptprobe am Feste werden gegen 100 Sorten Weine von je 12 Flaschen durchgeprobt werden.

es. **Niedersheim, 19. Juni.** Die zum Um- und Erweiterungsbau des hiesigen kathol. Gefellenhauses erforderlichen Maurer-, Zimmer- und Spenglerarbeiten sind im Wege der Submission vergeben worden. Die Maurerarbeiten wurden Herrn Wallenstein, die Zimmerarbeiten Herrn D. Nüder und die Spenglerarbeiten Herrn Dries, sämtlich von hier, übertragen. Mit den Bauarbeiten wird bereits am nächsten Montag begonnen.

es. **Canb, 19. Juni.** Unser diesjähriges Kirchweihfest, die sogenannte „Sommererf“, wird am kommenden Sonntag, Montag und Dienstag in althergebrachter Weise gefeiert. Karussell und zahlreiche Schaubuden usw. sind bereits eingetroffen und haben Aufstellung gefunden. In den verschiedenen Wirtschaften wird es auch in diesem Jahre neben einem guten Schoppen an echt rheinischem Humor nicht fehlen.

es. **Braubach, 19. Juni.** Ein frecher Schwindler trieb sich hier umher und presste die Gastwirte um namhafte Beträge. Er gab an, Monteur zu sein und für die hiesige Hütte größere Montagearbeiten mit einem noch später eintreffenden Ingenieur ausführen zu wollen. Eines Morgens war er jedoch mit Hinterlassung bedeutender Schulden verschwunden. Wie nun festgestellt wurde, soll der Gauner mit einem gewissen Schwick Becker, eines schon oft vorbestraften Menschen, aus Singhofen, identisch sein. — Die Stadt hat eine Steuer für Spiel- und

Sprechapparate eingeführt. — Die Studenten vom Allgemeinen Landmannschafts-Komitee auf der Marksburg scheinen sich sehr schwer von Braubach trennen zu können, denn die Stunde der Abreise verschiebt sich von einem Tag zum anderen. Gestern ließen sie durch die Schelle nochmals öffentlich ihren Dank der Bürgerlichkeit für die überaus freundliche Aufnahme ausdrücken.

* **Frankfurt a. M., 19. Juni.** Gestern Abend erhängte sich der 28 Jahre alte Kaugierer Wilhelm Gehrmann in seiner Wohnung. Er wurde zwar sofort abgeschnitten, doch hatten Wiederbelebungsbemühungen keinen Erfolg. Der Selbstmörder hinterläßt Frau und ein Kind.

* **Frankfurt a. M., 17. Juni.** Gestern starb in Oberrad die 10jährige Sophie Reuland an den Folgen einer am 4. ds. Mts. in der Schule seitens der Lehrerin Sigismund erlittenen Züchtigung. Diese schlug an dem genannten Tage das Kind mit dem Kopf auf den Schreibtisch. Das Kind wurde bewusstlos und starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Leiche wurde von der Gerichtsbehörde beschlagnahmt.

* **Sasfeld (Westerwald), 19. Juni.** Unter dem Verdacht des Kindesmordes wurde die ledige 25jährige W. verhaftet, und ins Untersuchungsgefängnis nach Wattenberg abgeführt. Sie hat ihr Kind im Keller vergraben, behauptet jedoch, das Kind sei tot geboren worden. Die unnatürliche Mutter hatte bereits vor 12 Jahren ein von ihr geborenes Kind in die Welt geworfen.

* **Welschennau (Westerwald), 19. Juni.** Die Frau des Maurermeisters Baumhoff hat ihrem jüngsten Kinde den Hals durchgeschnitten. Die Tat ist im Wahnsinn geschehen.

Aus den Nachbarländern.

* **E. Mainz, 18. Juni.** Zwischen einem auf dem Appellhofe wohnenden Friseur und seiner Frau spielte sich in der Mittwoch nacht ein blutiger Kampf ab. Die Eheleute gerieten in Streit, wobei sich die Frau mit einem Rasiermesser bewaffnete. Als ihr der Mann zu nahe kam, durchschnitt sie ihm die halbe Gesichtseite, die Nase ist in der Mitte vollständig durchtrennt. Blutüberströmt wurde der Barbier ins Hospital gebracht. — Gestern nachmittag wurde in einem Bureau der Bauhofstraße eingebrochen und 200 M. gestohlen.

* **Darmstadt, 19. Juni.** Einen schauerlichen Leichenfund machte gestern der Postkutschwagen von Eberstadt, in der Nähe der Wildbrände- und Marienhöfe. In einem Punkte, der kürzlich von vielen Spaziergängern begangen wurde, nahm er schon seit einiger Zeit einen auffallenden Geruch wahr und fand endlich, als er gestern der Spur nachging, einige Schritte abwärts vom Wege eine schon stark in Verwesung übergegangene Leiche, in anscheinend besserer Kleidung mit schwarzem Gehrock und schwarzen Schnürstiefeln. Nebenlag eine Jodermütze und in der Nähe ein weißes Taschentuch mit blauem Rand, sowie ein kurzer Pfeifstiel. Sonstige Erkennungszeichen waren nicht zu bemerken. Auch eine Waffe wurde trotz der von der Postbehörde alsbald angestellten, genauen Durchsicherung bisher nicht gefunden. Die durch die Staatsanwaltschaft, das Amtsgericht sowie den Kreisarzt Dr. Vehr alsbald vorgenommenen vorläufigen Feststellungen ergaben zunächst, daß an der rechten Stirnseite die Schädeldecke eingedrückt ist.

* **v. Kramersheim, 19. Juni.** Die sieben Kinder der Witwe Sielwagen, die an Vergiftungserscheinungen erkrankt sind, befinden sich auf dem Wege der Besserung. Wie nun festgestellt, soll die Vergiftung durch verdorbene Suppe erfolgt sein.

* **Siebernheim b. St. Goar, 19. Juni.** Der Landwirt Nikolaus Knab hatte mit seinem 13jährigen Sohn Aleo auf einen Wagen geladen. Sie mußten, um an den Weg zu kommen, durch andere Grundstücke fahren. Der neben dem Grundstück mit seinem Ader liegende Landwirt Peter Pabst, der in unmittelbarer Nähe am Pflügen war, glaubte, Knab wäre über seinen Ader gefahren, was aber nicht der Fall war. Er beschimpfte den Knab und mißhandelte den Sohn mit dem Reitstiefel. Knab, sein Sohn und der Pabst standen dabei vor dem Wagen. Das Vieh wurde schon und ging durch, die drei Leute mit dem schwer beladenen Wagen überfahren. Die Männer gingen dem Knab über Leib, Bein und Arm, dem Sohn über Kopf und Arm, so daß beide hoffnungslos darniederliegen. Pabst erlitt keine Verletzungen.

* **Koblenz, 17. Juni.** Im hiesigen 28. Infanterie-Regiment sowie im Ehrenbreitsteiner Train-Bataillon ist der Typhus ausgebrochen. Die Typhuskranken wurden alle in das Ehrenbreitsteiner Garnison-Lazarett gebracht, während die anderen Kranken nach dem Koblenzer Lazarett gebracht wurden. Unter den Typhuskranken befindet sich auch ein Offizier vom 28. Infanterie-Regiment.

Sport.

Lawn-Tennis.

Die Lawn-Tennis-Meisterschaft von Frankreich wurde in Paris von Decugis gegen Gernot gewonnen. Decugis siegte dann auch mit Mme. Fennel als Partnerin in der Meisterschaft des gemischten Doppelspiels gegen Mlle. Jean-Micard.

Fußballsport.

Das erste Qualifikationsspiel für die 1. Klasse des Verbandes Berliner Fußball-Vereine, das Minerva und Stern auszuspielen hatten, ergab den überlegenen Sieg von Minerva mit 8:1. Falls die Mannschaft auch den zweiten Kampf gewinnt, wird sie in der nächsten Saison an den Berliner Meisterschaftskämpfen der 1. Klasse teilnehmen.

Pferdesport.

Die Rennen zu Strassberg brachten am Montag recht interessanten Sport, trotzdem in verschiedenen Konkurrenzen nur kleine Gelder an dem Start erschienen. Im einleitenden Juni-Preis für Zweijährige siegte Mitgift unter Jockey Wanne, der einen guten Start erwischte hatte, leicht gegen die favorisierte Ro Mistake. Das Ostbahn-Jagd-Rennen gewann Ehrharm sehr überlegen, nachdem Bedouin vergeblich versucht hatte, den Fersen wegzulaufen. Sehr leicht war auch der Erfolg von Herrn H. Daniel, in dem von elf Pferden bestrittenen Anfänger-Herden-Rennen.

Österreichische Beteiligung am deutschen Derby. Die Österreicher haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, anstelle des verloren gegangenen eigenen Derbys das deutsche zu gewinnen. Baron A. Rothschilde entsendet Kottingsbrunn und Sonnenwendstein bestimmt zu dem 100 000-Mark-Rennen nach Hamburg, obwohl Kottingsbrunn schon in Wien von Horizont 2 überlegen auf den dritten Platz verwiesen wurde. Herr N. v. Szemere hat dagegen von einer Expedition mit Karmenit, dem Vierter des Wiener Derbys, definitiv Abstand genommen.

Automobilsport.

Das Automobilrennen auf den Mont Genis soll zur Sicherung eines größeren Erfolges erst Ende Juli, also nach der

Man veräume nicht

das Post-Abonnement

Wiesbadener General-Anzeiger

für den 1. Juli bei seiner zugehörigen Postanstalt rechtzeitig zu erneuern. Nur hierdurch kann verhindert werden, daß die Zustellung seine Unterbrechung erleidet.

Verlag des
Wiesbadener General-Anzeiger.

Entscheidung des Grafen Prix de l'Automobil Club de France, ausgefahren werden.

Für das Ardennen-Rennen, das am 8. Juli auf dem bekannten Ardennen-Circuit ausgefahren wird, hat der Automobil-Klub von Belgien die Höhe des Einsatzes bestimmt. Danach beträgt das Renneinsatzgeld für einen Wagen 4000 Fr., für zwei 7000 Fr., für drei 9000 Fr. und vier 10 000 Fr. Rennungsbeitrag ist am 1. Juli.

Gerichtssaal.

Notzucht.

Der 25jährige Wirt Fritz Reiries aus Rhein-Böhlen wurde vom Schwurgericht zu Mainz wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Absatz 1 zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Er war des Notzuchtsverluchs an seinem 15jährigen Dienstmädchen angeklagt. Die Ehrenrechte wurden dem Angeklagten auf 3 Jahre aberkannt.

Not kennt kein Gebot.

Aus Not, Krankheit und Mißgeschick zum Verbrecher geworden ist der Bahnwärter Roth, der auf Station Treis bei Dungen die Fahrkarten ausgab. Er hatte bei einem Gehalt von 800 M. eine Familie von sechs Kindern zu ernähren, er hat sein geringes Vermögen zugelegt. Infolge Krankheit und Mißgeschick geriet er so in Geldverlegenheit, daß er Fahrgelder in Höhe von nur 4225 Mark veruntreute und Belege fälschte. Vorgestern hatte er sich vor dem Wiesener Schwurgericht zu verantworten. Bahnbehörde, Arbeitskollegen und Bürgermeister gaben ihm das beste Zeugnis. Er wurde zu der geringsten zulässigen Strafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Geschworenen reichten ein Gnadengesuch für ihn ein.

Verurteilung des Schriftstellers Dr. Victor Nibel.

Die Strafkammer des Landgerichts Berlin I verurteilte den Dr. phil. Viktor Nibel wegen Sittlichkeitsverbrechens in zwei Fällen, sowie wegen Verleitung zum Meineid in einem Falle zu vier Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Wegen Verführung unbescholtener Mädchen unter 16 Jahren wurde auf Freisprechung erkannt, weil ein Straf-antrag der Eltern nicht vorliegt. Hinsichtlich der Strafzumessung wurde von dem Gericht die große Gemeingefährlichkeit erwogen, mit der der Angeklagte zu Werke ging. Der Angeklagte habe die Gesundheit und das Leben der Mädchen nicht geschont; es mußte daher auf eine hohe Strafe erkannt werden.

Der Wiesener Prozeß wegen des Tremsener Eisenbahnunglücks.

Bei dem elf Personen ihr Leben einbüßten, dreht sich wesentlich um betriebstechnische Fragen. Das Gericht hat zu prüfen, ob bei den Aufbesserungsarbeiten die Schienen zu sehr gelockert und ob die Auslosierungen zu tief stattfanden, ferner ob die Unfallstelle zu schnell befahren wurde und ob die Pflicht bestand, von dem Schranken eines Güterzuges beim Passieren der Stelle vor dem verunglückten D-Zug Meldung zu machen. Der Lokomotivführer des Güterzuges sagte, er hätte geglaubt, der Zugführer würde Meldung machen, und dieser entschuldigte sich damit, er sei der Meinung gewesen, der D-Zug würde durch Signale gewarnt werden. Uebrigens habe er die Strecke zum erstenmale befahren und gar nicht gewußt, wann der D-Zug komme. Der Vorsitzende betonte, daß im Dienst jeder verantwortlich sei und sich nicht auf andere verlassen dürfe. Die Führer der beiden Maschinen des D-Zuges behaupten, die Fahrt vorschriftsmäßig verlaufen zu haben. Sonst seien sie extra durch Zettel oder Depeschen auf Umbauten hingewiesen worden, in diesem Falle aber nicht. Das Unglück sei auf die Lockerrung der Bolzen zurückzuführen. Die Strecke sei immer unregelmäßig und schlecht gewesen und es habe immer Stöße gegeben.

Standesamt.

Wiesbaden.

Geboren: Am 10. Juni dem Gerichtsvollzieher Theodor Sielaff e. S. Hans Georg Christian Theodor. — Am 10. Juni dem Tapezierermeister August Bremser e. S. Kurt August. — Am 11. Juni dem Schlosser Karl Krügel e. S. Berta Rosine. — Am 13. Juni dem Kaufmann Adam Paul e. S. Wilhelm Eugen. — Am 13. Juni dem Gussfabrikarbeiter Adam Graubner e. S. Adam. — Am 14. Juni dem Bismarckweibel Heinrich Freund e. S. Gustav Heinrich. — Am 14. Juni dem prakt. Arzt Dr. med. Adam Lind e. S. — Am 16. Juni dem Linsengerhilfen Heinrich Koch e. S. Heinrich Wilhelm. — Am 14. Juni dem Bäcker Karl Altmann e. S. Karl Gottlob. — Am 11. Juni dem Lokomotivbeizer Julius Dienethal e. S. Richard Julius Karl. — Am 14. Juni dem Fuhrunternehmer Wilhelm Michel e. S. Moritz Wilhelm. — Am 11. Juni dem Domänenpächter Hermann Baum e. S. Lilly Alara Sofie.

Aufgeboren: Augenkünstler Otto Kompe hier, mit Lina Blach hier. — Maschinengehülfe Friedrich Neu hier, mit Frieda Hämpel hier. — Schlächtermeister Max Brachetti hier, mit Ida Wende in Esenbrück. — Trompeter Richard Baumgart in Mainz mit Emilie Burthardt hier. — Kellner Otto Bohnsack hier, mit Emilie Herbst hier.

Verheiratet: Tagelöhner Otto Strieder in Niederwalluf, mit Elisabetha Deder hier.

Gestorben: 16. Juni Hermine geb. Reeb, Ehefrau d. Tagelöhners Adam Hüner, 27 J. — 15. Juni Rentner Georg Hartwig, 74 J. — 16. Juni Kaufmann Alexander Kury, 32 J. — 16. Juni Näherin Elisabeth Rübenach, 27 J.

Geboren: Am 11. Juni dem Mechaniker Rudolf Müller e. S. Rudolf Karl Edward. — Am 14. Juni dem Tagelöhner Ludwig Reiser e. S. Johanna Elisabeth. — Am 13. Juni dem Zimmermann Georg Scherer e. S. Elfriede Anna. — Am 10. Juni dem Herrschneider Christian Wölflinger e. S. Hugo Walter. — Am 10. Juni dem Lehrer Friedrich Himstein e. S. Walter Bernhard.

Aufgeboren: Kaufmann Paul Zimmermann hier mit Henriette Roth hier. — Steinmetz Anton Rupert Karer in Janau-Resseltstadt mit Gertrude Strobel hier. — Speereihändler Karl Stumpf hier mit Friederike Lind hier.

Verheiratet: Regierungsbauführer Oskar Falter in Kiel mit Martha Rüdert hier. — Direktor Emil Poensgen hier mit Frau Karola von Rode geb. Schwengers hier.

Sonnenberg-Rambach.

Geburten: Am 25. Mai dem Linder Karl Schlint in Rambach e. S. Karl Wilhelm. — 29. Mai dem Maurer Christian Romberger in Rambach e. S. Philippine Marie Auguste. — 30. Mai dem Linder Wilhelm Bill in Rambach e. S. Ernst. — 2. Juni dem Gypser Wilhelm Simon in Rambach e. S. Edgar. — 2. Juni dem Fuhrmann Ferdinand Ruppert in Sonnenberg e. S. Karl. — 6. Juni dem Maurer Karl Kaiser 3. in Rambach e. S. Juni Dorothea. — 10. Juni dem Maurer August Ey in Sonnenberg e. S. Therese Auguste. — 13. Juni dem Linder Johann Garth in Sonnenberg e. S. — 8. Juni dem Metzger Hermann Junk in Sonnenberg e. S. Emil Wilhelm.

Aufgeboren: Am 14. Juni der Maurer Karl Philipp Bach in Sonnenberg mit Auguste Wilhelmine Fefel in Walsdorf, ohne Veruf. — Am 2. Juni der Aufseher Josef Fink mit der Büglerin Johanne Elise Karoline Dörhöfer, beide in Sonnenberg. — Am 3. Juni der Buchhalter Andreas Bernhard Hermann Louis Seine mit Elise Gertrud Koppe, ohne Veruf, beide in Halle a. S. — Am 12. Juni der Maler Jakob Witte in Schierstein mit dem Dienstmädchen Katharine Elisabetha Michel in Niederwalluf.

Eheschließungen: Am 6. Juni der Werkführer Franz Kaver Häupter in Düsseldorf mit Hildegard Zehring, ohne Veruf, in Sonnenberg.

Todesfälle: Am 6. Juni der Tagelöhner Wilhelm Spankus in Rambach, 63 J. alt. — 13. Juni die Schulerin Maria Lina Rosine Henriette Lina Kunz, 2. des Stein-druckers Heinrich Kunz in Sonnenberg, 12 J. — 13. Juni L. des Maurers August Kerbe in Sonnenberg.

Letzte Drahtnachrichten.

Kronprinzessin auf See.

Potsdam, 18. Juni. Die Kronprinzessin begibt sich morgen früh nach Bremen und Bremerhaven, um an einer Fahrt mit dem Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ teilzunehmen. Am 20. Juni nachmittags ist ein Besuch der Stadt Bremen in Aussicht genommen, an welchem der Kronprinz, direkt von Potsdam eintreffend, ebenfalls teilnimmt. Abends erfolgt die Weiterreise der beiden höchsten Herrschaften nach Kiel zur Teilnahme an der Kieler Woche.

Besuch des spanischen Königspaares in Wien.

Madrid, 18. Juni. Das spanische Königspaar wird den österreichischen Kaiser Anfang September einen Besuch abstatten. Nach Deutschland wird sich das spanische Königspaar bei dieser Gelegenheit nicht begeben, da der deutsche Kaiser dem Könige noch immer einen Besuch schuldig ist. Auf der Hin- und Rückreise wird sich das Königspaar in Paris aufhalten und voraussichtlich die Königin von Holland im Haag oder in Amsterdam besuchen und dann 4 Wochen incognito auf der Insel Wight zubringen.

Anklage gegen die Frau des Generals Stössel.

Petersburg, 18. Juni. Der Gattin des Generals Stössel droht ein Prozeß, weil große Summen der Port Arthur-Böhlertätigkeitsgesellschaft, die sie verwaltet hatte, fehlten, desgl. auch die Belege. Frau Stössel verwickelt sich in bezug auf den Verbleib der Gelder in Widersprüche.

Die ächtrussischen Leute.

Petersburg, 18. Juni. Die Regierung genehmigte den neue gegründeten Allrussischen nationalen Verband, der unter der Devise: „Rußland für die Russen!“ die Vorherrschaft der russischen Rasse innerhalb des Reiches fördern und den Einfluß der fremden Völker bekämpfen will. Gründer des Verbandes sind Prof. Arleuowski und andere Russophilen. Die „Nowoje Wremja“ widmet dem Verband einen langen Begrüßungsartikel und stimmt seinen Tendenzen völlig zu.

Ministerwechsel in Argentinien.

Buenos Aires, 19. Juni. Der frühere Gesandte von Argentinien in London, Vettori de la Place ist zum Minister des Auswärtigen ernannt worden. An seine Stelle tritt Sepallos.

Ruhe im Schanzgebiet.

Paris, 19. Juni. Die Ruhe im Schanzgebiet hält an. Gerüchweise verlautet, daß General Damade, mit seinen Truppen eine Expedition vornehmen werde, welche bis zum 14. n. M. dauern wird. An diesem Tage muß Damade nach Casablanca zurückgekehrt sein, um an der Truppenparade, welche anlässlich des Nationalfestes stattfindet, teilzunehmen.

Selbstmord eines Generallieutenants.

Dresden, 19. Juni. Großes Aufsehen erregt der Selbstmord des Generallieutenants Frhrn. von Müllau, früher Kommandeur eines Infanterieregiments. Er reiste nach Gotha und erschoss sich dort. In einem Briefe an seine Frau gibt er Lebensüberdruß infolge von Herzkrankheit an.

Königl. Schauspiele.

Freitag, den 19. Juni 1908.
100. Vorstellung.
Vorstellung zu kleinen Preisen.
Die die Alten fangen.
Lustspiel in 4 Akten von Karl
Niemann.

In Szene gesetzt von Herrn
Oberregisseur Köchy.

Herr Leopold von
Anhalt-Deßau Solin

Annaliese, die
Fürstin Santen

Erzherzog Gustav Molcher

Prinz Moritz Schiberti

Christian Herr, der
Brauereibesitzer Kober

Christian, Pfarrer
in Bödeling Müller-Teßke

Sophia Reßel

Eleonore Seßler

(Seine Kinder)

Georg's Vater Lauber

Johann Ludwig

Helde, Regiments-
feldscher Weinig

Wocher, Wirt zum
Löwen Engelmann

Mohr, Kammerdiener
des Erbprinzen Schwab

Wachsmuth, Kutscher
Striebeck

Hanne, Köchin Ulrich

Wardig Lehmann

Kreuzberg Berg

Peters Reßkopf

(Bierkellner)

Schlebach Carl

Schade Andriano

Pippold Kriegerberg

Graul Büschel

(Rathsherrn)

Erster Offizier Krocak

Zweiter Offizier Schmidt

Erster Lafai Epich

Zweiter Lafai Meyer

Ein Schullehrer Weiserth

Ein Leineweber Deutsch

Ein Knecht Herrs Schäfer

Ein Mann Krenndrecht

Ein Frau Köller

Offiziere, Soldaten, Lakaien,
Kutscher, Schulmeister, Volk von
Deßau.

Ort der Handlung: Deßau. Zeit
der Handlung: 1730.

Spielleitung:
Herr Oberregisseur Köchy.

Decorative Einrichtung:
Herr Hofrat Schick.

Die größeren Bauten finden nach
dem ersten und dritten Akt statt
(10 Minuten).

Anfang 7.30 Uhr. Ende nach
10.15 Uhr.

— Kleine Preise. —

Samstag, den 20. Juni 1908.
101. Vorstellung.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung
des Goethe'schen Romans „Wil-
helm Meister's Lehrjahre“ von
Johann Wolfgang von Goethe.
Musik von Ambrose Thomas.
(Wiesbadener Einrichtung.)
Anfang 7.30 Uhr.

— Gewöhnliche Preise. —

Residenz-Theater.

Freitag, den 19. Juni 1908.

Tagendarten gütlich.

Neu einstudiert. Neu einstudiert.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Herrn
Erdmann. Spielleitung: Ernst
Bertram.

Kommerzienrat

Mühlhans Müller

Amalie, seine Frau Schenk

Kurt, deren (Bartel)

Lenore, deren (Noorman)

Leopold Brandt, Degener

Hugo Stengel Schäfer

Graf von Traß

Saargberg Hager

Robert Heinecke Heidebrügge

Der alte Heinecke Bertram

Seine Frau Krause

Auguste, deren (Harden)

Alma, Tochter (Schwarzkopf)

Michaelis, Tischler

Augustens Mann

Frau Heidebrecht

Gärtnerfrau Agte

Wilhelm, Diener Rhode

Johann, deutscher Kipper
(bei Mühlhans)

Der indische Diener
des Grafen Traß-Herborn

Die Handlung spielt auf dem in
Charlottenburg gelegenen Fabrik-
Etablissement Mühlhans.

11960

Eden-Theater.

Emserstrasse 40.

Gaststätte der blauen und grünen Elektrischen.

Nur noch 12 Tage — dann Abbruch.

Heute Freitag, den 19. Juni 1908:

Große Gala-Vorstellung für den beliebten Direktor

Fritz Weisbach

An diesem Abend auftreten derselben in seinen Hauptrollen,
sowie Mitwirkung der beiden populären Wiesbadener Humoristen
Stahl und Lehmann in ihrem vollständig neuen Repertoire.

Ausgewähltes Programm. — Anfang 8 Uhr. 12167

Dazu ladet ganz ergebenst ein **Fritz Weisbach.**

Nach dem 2. und 3. Akt finden
größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung,
sowie der jedesmaligen Akt erfolgt
nach dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang
7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

Samstag, den 20. Juni 1908.

Neu einstudiert!

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl
Kauf und Curt Kraus.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 19. Juni 1908.

Vormittags 10.30 Uhr ab Kur-
haus: **Mail-coach-Rund-**

fahrt durch Wiesbaden, Preis
3 Mark.

Nachmittags 2 Uhr: Mail-coach:

Ausflug nach Klarental-Taunus-
blick-Georgenborn-Schlange-
bad und zurück.

Preis 5 Mark (Kartenzahlung bis
spätestens 1 Uhr an der Tages-
kasse.)

11.30 Konzert in der Koch-
brunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister
H. Irmer

1. Ouvertüre zur
Oper „Maurer“ Auber

2. Der Erlkönig,
Ballade Schubert

3. Wien, Bürger,
Walzer Ziehrer

4. Nächtliche
Runde Kontsky

5. Fantasie aus d.
Op. „Die weiße
Dame“ Boildieu

6. „Mit Eichenlaub
u. Schwertern“ v. Blon

4.30 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer.

1. Ouvertüre zur
Op. „Mireille“ Gounod

2. Notturmo aus
der Sereade in
F-dur Jadassohn

3. Balletmusik aus
der Oper „Der
Dämon“ Rabenstein

4. Konzertsatz, Durand

5. Kaisermarsch Wagner

6. I. Finale aus d.
Oper „Oberon“ Weber

7. Arie aus der
Oper „Luise di
Montfort“ Bergson

8. Marsch aus dem
„Sommerachts-
traum“ Mendelssohn

Abends 8.30 Uhr, im
Abonnement:

Ludwig van Beethoven-

Abend

des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Ugo Affera,

städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre „Egmont“.

2. Symphonie Nr. 3 in Es-dur
aus „Eroica“.

I. Allegro con brio.

II. Marcia funebre —
Adagio assai.

III. Scherzo — Allegro vivace

IV. Finale — Allegro molto.

3. Ouvertüre „Leonore“, Nr. 3.

Nach dem Deutschen Opern-
Abend im Abonnement im
Kurgarten:

Kinematographische

Vorführungen

des **Kinephontheaters,**

Wiesbaden (Taunusstr. 1).

Bei ungewohnter Witterung
finden die Kinematographischen
Vorführungen im kleinen Saale
statt. In diesem Falle Platz-
karten zur Abnommenten-
Tageskarte (mit diesen gleich-
zeitig vorzuzeigen, 50 Pfg.
Städt. Kurverwaltung.

Walhallatheater.

Freitag, den 19. Juni:

Die lustige Witwe.

11960

Hotel - Restaurant „Friedrichshof“

Schönstes u. größtes Garten-Restaurant

am Plage, 1200 Personen fassend.
Täglich Militär-Konzerte.

Deute: Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 88 aus Mainz.

Krieger- und Militär-Verein

Gegründet 1879.

(Mitglied des Preussischen Landes-Kriegerverbandes.)

Sonntag, den 21. ds. Mts., nachmittags:

Sommerfest

auf dem Turnplatz auf dem Hugelberg.

Ausmarsch mit Musik um 2.30 Uhr vom Vereins-
lokal aus.

Die Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des
Vereins nebst Angehörigen laden wir hiermit freundlichst
ein.

12009

Der Vorstand.

Ärztliche Anzeigen

Von der Reise zurück

Dr. Engelhard.

Telephon 2742.

12251

Nationalliberale Partei.

Allen Mitgliedern und Freunden unserer Partei, die bei der stattgehabten Landtagswahl mitgeholfen
und mitgewirkt haben, daß die **Wiederwahl** unseres bisherigen Abgeordneten Herrn Kommerzienrat
Barling in so glänzender Weise mit einer überwältigenden Mehrzahl erfolgte, sagen wir
herzlichen Dank für ihre treue Mitarbeit.

Wiesbaden, den 17. Juni 1908.

Der Vorstand der nationalliberalen Partei
des Landtagswahlkreises Wiesbaden Stadt, Untertaunuskreis
Fritz Siebert, Justizrat, Vorsitzender.

11952

Ausnahme-Angebot nur für Sonnabend!



Wasch-Stoffe:



Serie I

Wert 45 Pfg.

Meter **28** Pfg.

Serie II

Wert 53 Pfg.

Meter **38** Pfg.

Serie III

Wert bis 120 Pfg.

Meter **78** Pfg.

Serie IV

Wert bis 145 Pfg.

Meter **95** Pfg.

Kleiderleinen, prima Qualität, glatt und gemustert 48 Pfg. per Meter.

Die angesammelten Reste und Coupons zu halben Preisen!

Welltrichstr.
Ecke Hell-
mundstr.

Simon Meyer

Welltrichstr.
22.

Mit-Israelitische Kultus- Gemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag abends 7.30 Uhr

Sabbath morgens 6.45 Uhr

Sabbath Mittags 9.15 Uhr

Jugendgottesdienst 3.15 Uhr

Sabbath nachmittags 4 Uhr

Sabbath abends 9.40 Uhr

Wochentage morgens 6.30 Uhr

Wochentage abends 7.30 Uhr

Israelitische Kultusgemeinde

Synagoge: Michaelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 7.30 Uhr

Sabbath, morgens 8.30 Uhr

Sabbath, nachmittags 3 Uhr

abends 9.40 Uhr

Wochentage morgens 6.30 Uhr

Wochentage nachmittags 4 Uhr.

Die Gemeindefiskaltheft ist ge-
öffnet Sonntag von 10—10.30 Uhr.

Erste grosse allgemeine

Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben vom 10. bis 19. Oktober 1908

im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden.

Prospekte

mit Anmeldungen sind noch zu beziehen durch das Ausstellungsbureau im
Hotel Mehler, Mühlgasse 7.

Telephon 1970.

D. 51

Amtsblatt



der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 142.

Freitag, den 19. Juni 1908.

23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Eine Weinleiderabteilung unter der Turnhalle der Schule an der Rastellstraße soll neu vermietet werden. Angebote sind bis spätestens den 15. Juli d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 44, wofolbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, 17. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Rebplantagen in hiesiger Gemarkung werden auf die Schädlichkeit des an den Reben vorkommenden Pilzes *Peronospora viticola*, falscher Mehltau genannt, aufmerksam gemacht.

Derselbe tritt gewöhnlich Anfang August, oft auch schon im Juli, auf und macht sich dadurch bemerklich, daß auf der Oberseite der Rebenblätter gelblich verschwommene Flecken entstehen, welche in ihrer Ausdehnung schnell zunehmen und nach und nach braun werden. Die mit dem Pilz befallenen Blätter fallen rasch ab, wodurch die Reife der Trauben verhindert wird. Auch die Beeren selbst werden vom Pilz ergriffen und schrumpfen dann ein.

Eine Wandtafel mit genauer Beschreibung und Abbildung des Pilzes ist im Rathaus Zimmer 44 ausgehängt.

Ein vorzügliches Mittel gegen die *Peronospora* besteht man in dem Bespritzen der Rebstöcke mit einer Lösung, die aus 3 kg. frisch gebranntem Kalk und 2 kg. Kupfervitriol in 100 Liter Wasser besteht. Man hängt das Kupfervitriol in einem Säckchen über Nacht in einen Teil des Wassers, damit es sich auflöst und löst mit einem anderen Teile des Wassers den Kalk ab, um dann beide Lösungen nach dem Erkalten des Kalkwassers mit dem Rest der gesamten Wassermenge zu vermischen. Diese bläuliche Flüssigkeit sollte entweder vor oder sogleich nach der Blüte angewendet und 4 Wochen darauf von neuem gebraucht werden. Das Mittel wirkt präservativ und hält die Krankheit von den Reben ab. Darum sollte man mit dem Bespritzen nicht warten, bis sich der Pilz bereits bemerkbar macht. Gute Spritzen sind diejenigen von Alweiler in Rodolfszell (Baden) und von Bormorel in Villefranche (Rhône) in Frankreich.

Sind die Triebe und Blätter der Reben noch sehr jung, so nehme man zum ersten Bespritzen der Vorsicht halber die doppelte Menge Wasser; auch vermeide man es, bei vollem Sonnenschein zu arbeiten. Ein drittes Bespritzen im August wird nur bei besonders heftigem Auftreten des Pilzes nötig sein.

Wiesbaden, 4. Juni 1908.

Der Magistrat. J. B. Körner.

Bekanntmachung.

In der Schlichterstraße von Haus Nr. 10 bis Adolfsallee soll im Juli d. J. mit dem Umbau der Fahrbahn in Kleinfahrbahn begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneße, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedeckungen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 20. Mai 1908.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der nördlichen Merotalstraße zwischen Heinrichsberg und Haus Nr. 41 soll im Juli mit dem Umbau des nördlichen Gehweges im Hofal begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneße, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedeckungen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 13. Juni 1908.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der Jahnstraße zwischen Karl- und Wörthstraße soll im Juni mit dem Umbau der Fahrbahn und der beiderseitigen Gehwege in Kleinfahrbahn und Gehwegbahn begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneße, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedeckungen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 6. Juni 1908.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar. — 2. des Tagelöhners Johann Vidert, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlig. — 3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster. — 4. des Schneidergehilfen Peter Buhr, geb. am 8. 8. 1892 zu Weiler. — 5. der geschiedenen Ehefrau Albert Conradi, Pina geb. Roth, geb. am 11. 12. 1863 zu Wehen. — 6. des Tagelöhners Wilhelm Feiz, geb. am 17. 9. 1864 zu Wörldorf. — 6a des Büfflers Albert Berger, geb. am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 7. des Mühlenbauers Wilhelm Feiz, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden. — 8. des Tagelöhners Eduard Frann, geb. am 26. 4. 1879 zu Höhr. — 9. der ledigen Maria Oergen, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden. — 10. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. am 27. 5. 1864 zu Eschenbach. — 11. — 12. der Ehefrau Theobald Dellmeister, Philippine, geb. Crispinus, geb. am 7. 6. 1872 zu Alsch. — 13. des Plasterers Bernhard Sanderich, geb. am 4. 6. 1872 zu Vorheim. — 14. der Tagelöhner Georg Christ, geboren am 3. 12. 1863 zu Remel. — 15. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 16. der Ehefrau des Flaschenhändlers Ludwig Kranz, Christiane geb. Weder, geb. 22. 9. 1876 zu Frankfurt a. M. — 17. des Tapezierergehilfen Wilhelm Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden. — 18. des Tagelöhners Rabanus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Wintel. — 19. des Tapezierers Karl Rehm, geb. am 7. 11. 1867 zu Wiesbaden. — 20. des Kaminbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1863 zu Wöhrlehen. — 21. der ledigen Dienstmagd Anna Rothgerber, geb. am 2. 9. 1863 zu Oberstein. — 22. — 23. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach. — 24a des Installateurs Heinrich Schmied, geb. am 17. 3. 1872 zu Kriehagen. — 24. des Kaufmanns Hermann Schnabel, geb. am 27. 5. 1882 zu Wehlar. — 25. des Steinbauers Karl Schneider, geb. am 24. 8. 1872 zu Naurom. — 26. der ledigen Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 27. des Aufsehers Max Schönbauer, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdellendorf. — 28. des Tagelöhners Georg Weiler, geb. am 22. 6. 1849 zu Hechthausen. — 28a. der led. Maria Reuf, geboren am 28. 4. 1880 zu Aura. — 29. der ledigen Margaretha Schmor, geb. 23. 2. 1874 zu Seidelberg. — 30. der ledigen Pina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiser. — 30a des Maurers Wilhelm Urban, geb. am 3. 12. 1872 zu Würge. — 31. des Tagelöhners Christ. Vogel, geb. am 9. 9. 1868 zu Weinberg. — 32. des Tagelöhners Friedrich Wisse, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen. — 33. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinler, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden. — Der Tagl. Peter Spiguer, geb. am 8. 2. 1870 zu Schiersfeld.

Wiesbaden, 5. Juni 1908.

12209

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung von 4 Holzstören und 2 Türen für die Wirtschaftshöfe auf dem Südfriedhof soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt, Bauamt, Adlerstraße 4, p. Fernsprecher: Stadamt, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 A (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Verdingungstermin bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 24. Juni 1908, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 20 Tage.

Wiesbaden, den 13. Juni 1908.

12214 Städt. Hochbauamt. Hochbauten auf dem Südfriedhof.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 90 lfm. Steingegengroßkanal von 25 Ztm. lichter Weite einschl. der Sonderbauten in der westlichen Seite des projektierten Plages an der Rastellstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 A (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, 30. Juni 1908, vormittags 10½ Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, 11. Juni 1908.

12143

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 170 lfm. Steingegengroßkanal von 25 Ztm. lichter Weite, einschl. der Sonderbauten, im Grottelweg, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 A (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, 30. Juni 1908, vormittags 10½ Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, 11. Juni 1908.

12144

Städtisches Kanalbauamt.

Kasse-Rückvergütung.

Die Kasse-Rückvergütungsbeträge aus vorigem Monat können gegen Empfangsbefätigung in der Abfertigungsstelle, Reugasse 6a, p., Einnahmestelle, während der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. in Empfang genommen werden. Die bis zum 30. d. Mts. abends, nicht abgehobenen Beträge werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 17. Juni 1908.

Städt. Kasseamt.

Veränderung der Besuchszeiten im städtischen Krankenhaus.

Bei der starken Verlegung des Krankenhauses ist der Krankenbesuch in dem jetzigen Umfang (an Sonntagen meist 1000 Personen) und der Ausdehnung von 3mal wöchentlich 2 Stunden mit außerordentlichen Belästigungen für die Kranken verknüpft. Da im allgemeinen bei einem bettlägerigen Kranken schon ein 1/2stündiger Besuch ermüdend wirkt, ist es im Interesse der Kranken dringend erforderlich, daß die bis jetzt gültig gewesenen Besuchszeiten entsprechend geändert werden.

Vom 1. Juni dieses Jahres ab werden deshalb als allgemeine Besuchszeiten die Nachmittagsstunden von 2-3 Uhr an jedem Mittwoch, Freitag und Sonntag festgesetzt. Die Ausdehnung der Besuchszeiten bis 4 Uhr wird hiermit aufgehoben.

Besuche zu anderen Stunden unterliegen der besonderen ärztlichen Genehmigung, die aber jederzeit bei genügender Begründung erteilt wird. In solchen Fällen haben die Besucher den Namen des betr. Kranken, den sie zu besuchen wünschen, bei der Telefonistin anzugeben, die bei dem Arzt telephonisch die Genehmigung einholt.

Bei Schwerkranken muß der Besuch im eigenen Interesse der Kranken von der Zustimmung des Arztes abhängig gemacht werden. Zu Kranken mit übertragbaren Krankheiten kann im allgemeinen wegen der Gefahr der Weiterverbreitung niemand zugelassen werden. Den Angehörigen Scharlach-, Diphtheriekranker wird Gelegenheit gegeben, letztere durch das Fenster zu sehen.

Alle Besucher haben den Haupteingang an der Schwalbacherstraße zu passieren und erhalten dort von dem diensttunenden Portier entsprechende Anweisung.

Das Mitbringen von Genussmitteln, insbesondere von geistigen Getränken aller Art, in das Krankenhaus ist verboten. Zuwiderhandelnde werden von dem Besuche der Anstalt ausgeschlossen. Pakete, Körbe, Handtaschen und dergl. dürfen nicht mit auf die Krankenabteilung genommen, sondern müssen dem Portier übergeben werden.

Das Mitbringen von Hunden in die Anstalt ist verboten.

Wiesbaden, den 15. Mai 1908.

Städtisches Krankenhaus.

Nichtamtlicher Teil.

Freiwillige Feuerwehr.

1. Halbjahr.

Montag, den 22. Juni, abends 7.30 Uhr, Übung des 1. Halbjahres (Leiter 1, Omnibusfahrer 1 und Tender) im Hofe der Feuerwache.

Wiesbaden, den 16. Juni 1908.

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

2. Halbjahr.

Dienstag, den 23. Juni, abends 7.30 Uhr, Übung des 2. Halbjahres (Leiter 2, Omnibusfahrer 2 und Saugpumpe 3) im Hofe der Feuerwache.

Wiesbaden, den 16. Juni 1908.

Die Branddirektion.

Sonnenberg.

Sonnenberger Kirchweihe.

Die diesjährige Kirchweihe findet hier am 16., 17. und die Nachkirchweihe am 23. August d. J. statt.

Die Versteigerung der Fläche zur Aufstellung der Buden aller Art erfolgt am Freitag, den 7. August 1908, nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle beginnend am Gasthaus „Zur goldenen Krone“.

Sonnenberg b. Wiesbaden, den 13. Juni 1908.

12235

Der Bürgermeister: Bruchelt.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Jantz, Leut. a. D., Köln.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Sandmann, Kfm., Götting. — Meinert, Kfm., Posen.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.
Schertel v. Buchenbach, Fr. Bafonin, Bietigheim.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Stroscher, Stabsarzt Dr. m. Fam. u. Bed., Chemnitz.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Lehrkind, Bergwerksbes., Haspe. — Hoyng, Fabrikbes. m. Fr., Gouda. — Wigand, Landesbankrat, Krefeld.

Hotel Berg, Nikolastrasse 27.
Buchholtz m. Fr., Heßboken. — Schrubka, Berlin. — Rensch, Kfm., Udingen. — Wagner, Fr., Berlin. — May m. Fam., Wollstein.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Hönting m. Tocht., Godesberg. — Wagner, kgl. Forstmeister, Jarnowitz. — Mande, Fr., Wien. — Berry m. Fr., Spokane. — Cohn, Fr., Rent., Forst i. L.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Gutsche, stud. phil., Marburg. — Lang, Reichsmilitärgerichtsrat, Wilmsdorf. — Koenigsfest, Fr. Staatsrat, Riga.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Wiebalk, Fr. Amtsrichter, Bredstedt. — Siels, Fr., Bredstedt. — Duarme, Kfm., Antwerpen. — Weich, Fr. Rent. m. Tocht., Bielitz. — Owerschulte, Rent., Lütgendortmund. — Freudenberger, Gutsbes. m. Fr., Montigny. — Schreye, Eisenbahnbeamter, Montigny. — Isenbeil, Fr., Luxemburg.

Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Rumpf, Fabrikant, Dortmund. — Kretschmer, Fr., Werden. — Ulbrich, Kfm., Dresden. — Muhr, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Central-Hotel, Nikolastr. 33.
Barinbaum, Kfm. m. Fr., Königsberg. — Blumenthal, Kfm., Frankfurt. — Reiner, Fr., Strassburg. — Attinger, Kfm., Zürich. — Kleinow, Kfm., Sozau. — Otterma, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — de Leeuw, Kfm., Aachen. — Howe, Kfm. m. Fr., Berlin. — van de Wetung, Architekt, Rotterdam. — Stahl Kfm., München. — Backhaus, Kfm., Hamburg.

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Eiche, Düsseldorf. — Müller, Kfm., Minden. — Hamburger, Langen.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Süss, Rent. m. Fr., Giessen. — Beuth, Kfm., Krefeld. — Gleimann, Ing., Berlin. — Berenbrock, Gelsenkirchen. — Koberke, Essen. — Joram, Referendar, Mannheim. — Wellmann, Mannheim. — Harenberg, Kfm. m. Fr., Oldenburg.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Ziegler, Ing. m. Fr., Aachen. — Landweh, Kfm. m. Fr., Forst. — Classen, Kfm. Elberfeld. — Dietenmühle, (Kuranstalt), Parkstrasse 44. — Fleck, Oerst, Stralsund.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Gutmeyer, Kfm., Frankfurt. — Jakobs, Rentmeister m. Fr., Lieser. — Wittemeyer, Fabrikbes., Dieburg. — vom Hövel, Architekt, Düsseldorf. — Fricke, Kfm., Köln. — Gallhöfer Kfm., Magdeburg. — Hoffmann, Kfm., Krefeld. — Heynemann, Kfm., Magdeburg. — Mandus, Kfm., Berlin. — Mannheimer, Kfm., Worms.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Schachne, Fr., Charlottenburg. — Gründer, Direktor Liebeschwitz. — Hirschler, Fr. m. Bed., Budapest. — Nehrlich, Buchdruckereibes. mit Automobil, Gotha. — Frank, Kfm. m. Bed., Atlanta.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Elberfeld, Kfm., Essen. — Christ, Kfm. m. Sohn, Frankfurt. — Eick, Kfm. m. Fr., Köln. — Schneider, Kfm. m. Fr., Essen. — Buchmann, Kfm., Essen. — Schreiber, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Becker, Dirschau. — Scherer, Kfm., Koblenz.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Braden, Kfm., Berlin. — Wongschowsky, Berlin. — Wahl, Kfm., Ludwigshafen. — Polke, Dresden. — Hirschland, Ing. m. Fr., Halle. — Groh, Kfm., Gernischwalch. — Güssel, Riesa.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Gehring, Vikar, Kfm. — Meyer, Fr., Bartenstein.

Dr. Friedländer's Sanatorium Friedrichshöhe, Leberberg 14.
Traumüller, Fr., Oppenheim. — Seng, Kfm., Buenos-Aires. — Straub, Frankfurt.

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Cohnmann, Fr., Holland. — Zimmermann, Fr., Berlin. — Schnabel, Kfm., Darmstadt. — v. Wörden, Fr., Holland.

Hotel Gambinus, Marktstrasse 20.
Schneider, Eschenhahn. — Zech, Fr., Berlin. — Reichenbach, Rent., Stralsund.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Wolff, Kfm., Karlsruhe. — Rotschild, Kfm., Elberfeld. — Burmester, Kfm., Berlin. — Unger, Kfm., Stuttgart. — Stöckner, Kfm., Kassel. — Charkel, Kfm., Berlin. — Hochscheidt, Kfm., Berlin. — Brauer, Kfm., Berlin. — Hübsch, Kfm., Berlin. — Apfelbaum, Kfm., Wien. — Wernthal, Kfm. m. Fr., Berlin. — Seligson, Kfm., Berlin. — Blesyr, Kfm., Berlin. — Pfeifer, Fabrikant, Elberfeld. — Adrian, Fabrikant Berlin. — Blechle, Kfm., Stuttgart. — Kiehsler Kfm., Göttingen. — Hübler, Fr., Gr.-Lichterfelde. — Larve, Kfm. m. Fr., Siegen. — Eiterberger, Kfm. m. Fr., Neuwied. — Herling, Kfm. m. Fr., Siegen. — Strauss, Rechtsanwalt Dr., Jugenheim. — Schneider, Kfm., Nürnberg. — Loch, Kfm., Metz.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Kuhnert, Fr. Rent., Charlottenburg.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Böttcher, Fr. m. Tocht., Balduinstein. — Asteroth, Kfm., Ehrenbreitstein. — Uniworm, Prof. Dr., Berlin. — Gorham Gee, m. Fr., Oxford. — König, Bergwerksdirektor, Köln. — Creutzberg, Architekt, Eisenach.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Wild, Kfm., Karlsruhe. — Dräger Kfm. m. Tocht., Hamburg. — Lotz, Kfm. m. Fr., Köln. — Naumann, Fr., Frankfurt. — Brünig, Kfm., Frankfurt. — Ehlers, Fr., Bremen. — Casper, Fr. m. Schwester, Bremen.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.
Grabowski, Kfm., Köln. — Stotzem, Fr., Köln. — Büssgen, Fr., Kreuznach.

Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.
Günther, Fr. m. Tocht., Wittstock. — Böttcher, Direktor m. Fr., Kl.-Wallstadt. — Trumpf, Amtmann, Hemer. — Ostermann, Ing., Stuttgart. — Stamm, Prof. m. Fam., Paris. — Keller, Kfm., Ulm.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl. 1.
Refarht m. Fr., Kiel. — Marcus m. Fr. u. Bed., New-York. — Hoke, Plauen. — Mitterer, Fr., Amerika. — Burdick, Amerika. — Kosmann, Amerika. — Freemann, Fr., Amerika. — Cleemann, Fr., Amerika. — Prichard, Fr., Amerika. — Dickson, Fr., Amerika. — Fell m. Fr., Amerika. — Widen, Fr., Amerika. — Gregor, Fr., Amerika.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Asch, Kfm., Berlin.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Wolff, Kfm. m. Fam., New-York. — v. Silverstolpe, Fr. General m. Kammerfrau, Stockholm. — Furnee, Bankier m. Fr., Haag. — Loeb, Fr. Major m. Bed., Caldenhof. — Stein, New-York. — v. Prollius, kais. deutscher Gesandter, Bangkok.

Privat-Hotel Goldene Kette, Goldg. 1.
Lehmann, Fr., Stetten. — Bergmann, Fr. Rent., Insterburg. — Bergmann, Fr. Rent., Insterburg.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
Dunke, Fr., Kunsdorf. — Brosius, Oberstleut. m. Fr., Zabern. — Peter, Rittergutsbes., Rittergut Düppel. — Sulzer, Fr. u. Fr., Berlin. — Weese, Fr., Breslau.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Pörtner, Fr. Oberamtsrichter, Regensburg. — Kraus, kgl. Baurat, Weiden.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Follenius, Fr. Medizinalrat, Giessen. — Guzikowski, Ostrowo. — Hasker, Fr. m. Tocht., Darmstadt.

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Haentscht, Rent. m. Fr., Potsdam. — Bartsch, Rent. m. Fr., Elberfeld. — Bock, Rent. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Stülmer, Rechnungsrat, Dresden.

Hotel Meier, Luisenstrasse 12.
Stricker, Rektor, Barmen.

Metropole u. Monopol, Wilhelmstr. 6 u. 8.
Liedhe, Bankbeamter, Kairo. — Bulle, Fabrikant m. Fr., Altenfeld. — Schuster, Fr. Dr., Bad Nauheim. — Marks, Fr., Bad Nauheim. — Klopfer, Mannheim. — Neumeister m. Fr., Kassel. — Grütz, Kfm., Berlin. — Ripnick, Fr., Berlin. — Schickelsajewicz, Berlin. — Greven, Kfm. m. Fr., Köln. — Herald van Furmel, Dr., Finnland. — Kipnick m. Fr., Hagen. — Grütting, Hamburg. — Ulrich m. Fr., Berlin.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Bluth, Kfm., Iserlohn.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Hult, Marinestabsarzt Dr., Stockholm. — Kluge m. Fr., Leubnitz-Werden. — Hupfer, Spinereibes., m. Fr., Leubnitz-Werden. — Taber, Fr. m. Bed., Paris. — de Muelemester, Bruges. — May, Barmen. — Gerdes, Barmen. — Held, Hamburg. — Prince, m. Fam. u. Automobilführer, London. — Schleber, Kommerzienrat m. Fr. u. Bed., Grek. — Thomas, Generalmajor, Livorno.

Hotel Nizza, Frankfurterstrasse 28.
Beser, Paris.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Seneradzki, Kfm., Dresden. — Kapfen m. Fr., Haarlem. — Engel, Fabrikant m. Fr., Offenbach. — Weber, Fr. Pfarrer, Mühlhausen. — Schmitt, Kfm., Hamburg. — Meyer m. Fr., Pillau. — Iblher, Kfm., München. — Hinrichs, Fr., Hamburg. — Matthege, Fr., Hamburg. — Jahr, Kfm., Köln. — Mann, Kfm., Stuttgart.

Hotel Oranien, Bierstädterstr. 2.
Hertz, Fr. Justizrat, Düsseldorf. — Hertz, Fr., Düsseldorf. — Leykauff, Fr. Geheimrat, Frankfurt.

Prof. Pagenstechers Klinik, Elisabethenstr. 1.
Miller, Ipswich. — Ryder, Fr. Rowington. — Charlesworth, Fr., Wethby. — Thomas, Solicitors.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Stokvis, Rotterdam. — Stokvis, Hilversum.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Müller-Grote, Dr. med. m. Fr., Berlin. — Wendisch, Kfm., Leipzig.

Pfälzer Hof, Grabenstr. 5.
Schneider, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Ems, Kfm., Frankfurt.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.
Wohlers, Kfm., Kopenhagen.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Natmann, Fabrikant, Giessen. — Heller, Fr.,

Worms. — Zur Heide, Kfm., Bielefeld. — Bärenklau, Glogau. — Kollig, Kfm., Goldhausen.

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Guni, Stud., Tokio. — Petersen, Fr. Rent., Apenrade.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Kleinschmidt, Oberleut. m. Fam. u. Ded., Wittenberg.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Essen, Kfm., Köln. — Hoepfinger, Kfm., Offenbach. — Engels, Kfm., Remscheid. — Alander, Kfm., Hannover. — Oldermann, Fabrikant, Oeynhausen. — Weich, Kfm., Brüssel. — Vandyck, Kfm., Ettenbeck. — Goebel, Kfm., Berlin. — Otto Rent. m. Fr., Halle. — Otto, Fr., Rent., Halle. — Hauser Schmidt, Dr. med., Würzburg. — Nonnen, Rent. m. Fr., Düsseldorf. — Bender, Kfm. m. Fr., Erfurt.

Hotel Reichspost, Nikolastr. 10-18.
v. Velsen m. Fr., Dortmund. — Stieber, m. Fam., Itzehoe. — Drumann m. Fr., Dresden. — Juengst, Ing., Pittsburgh. — v. Velsen, London. — Wying m. Fr., Iserlohn. — Lausch, Fr., Berlin. — Weber, Fr., Berlin. — Caron, Rent., Avers. — Hulverscheidt, Fr., Köln. — Schlottmann, Fr., Düsseldorf. — Höhn, Kfm., Koblenz. Bahster, Kfm., Frankfurt. — Beck, Ing., Wesel.

Residenz-Hotel, Wilhelmstr. 3 u. 5.
Schuster, Direktor, Mailand.

Rheingauer Hof, Rheinstrasse 46.
Heier, Gräfenroda. — Kielezki, Berlin. — Schröder, Postsekretär m. Fr., Frankfurt. — Riedinger, Assistent m. Fr., Trautmann. — Wolf, Montabaur. — Bahl, Kfm., Montabaur. — Sipenberger, Düsseldorf.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Naundorf, Kfm., Dresden. — Schupp, Inspektor, Moers. — Meyer, Fr., Kempten. — Baumeister, Fr., Liverpool. — Kleyn van Willigen, Rent. m. Fr., Haag. — Hoefhamer, Rent. m. Fr., Haag. — Teyen, Rent., Essen. — Reuter, Kfm., Hamm. — Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 45. — Geleke, Fr., Gerthe. — Rödel, Fr. Dr. med., Gerthe. — Reimann, Fr. Buchdruckereibes., Tarnowitz.

Hotel Riviera, Bierstädterstrasse 5.
Frank, Fr., Bad Kreuznach. — Schöverling, Fr., Bad Kreuznach.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
zu Dohna, Burggraf, Mallnitz. — Hamilton, Gräfin, Schweden. — v. Zitzewitz, Fr., Berlin. — Widmer, Zürich. — Olivecrona, Landrichter, Upsala. — Ackermann, Köln. — Hamburger m. Fr., Patras. — Doubravine, Fr., Moskau. — Deking-Dura, Fr., Dortrecht. — Deking-Dura m. Fr., Dortrecht. — Hamilton-Russell, Lady, England. — Hamilton-Russell, England. — Endel, Fr., Stuttgart. — Endel, Stuttgart. — Moncheur, Fr., Lüttich. — Moncheur de Diest, Fr., Lüttich.

Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Kretschmar, Berlin. — Büge, Fr. m. Sohn, Flensburg.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Bussmann, Fr., Hamburg. — Frank, Tierarzt Kusel. — John, Kfm., Hamburg. — Albrecht, Dr. med. m. Fr., Brunnfeld. — Hirsch, Dr. med., München. — Jehne, Buchdruckereibes. m. Fr., Dippoldswalde. — Beschütz, Fr. Rent., Berlin. — Dürle m. Fr., München. — Heinrich, Fr., Thum. — Hauschild, Kfm. m. Fr., Berlin. — Gelbhaar, Fr., Berlin.

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Kropp m. Fr., Hawaii. — Möller, Schweden.

Russischer Hof, Geisbergstr. 7.
Lauds, Rent. m. Fr., M.-Gladbach.

Hotel Saalburg, Saalgasse 30.
Krüger, Hannover. — Schneider, Chicago.

Hotel Sächsischer Hof, Hochstätte 1, 3, 5.
Kägen, Fr., Köln. — Kibb, Kfm., Kreuznach. — Ludwig, Gütersloh. — Lüttiger, Fr., Offenbach. — Siegfried, Kfm., Dortmund. — Schirnick, Fr., Dortmund.

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Hahn m. Tocht., Schlusfeld. — Grünstein, Fr., Bertrich. — Weiss, Kfm. m. Fr., Rawitsch. — Sender, Kfm. m. Mutter u. Bruder, Söders. — Schlammmer, Stud. m. Schwester, Hannover.

Schützenhof, Schlusfeldstr. 4.
Dienemann, Oberzollrevisor, Prosten.

Privat-Hotel Silvana, Kapellenstr. 4.
Becker, Fabrikant m. Fr., Gronenburg.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Zoeller, Meersburg. — Witte, Rent. m. Fam., Danzig-Langfuhr.

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Berger, Kfm., Eisenach. — Christianen, Fr., Aachen. — Bisler, Fr., Bonn. — Möhring, Kfm. m. Fr., Fulda. — Rosendahl, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Werth, Kfm. m. Fr., Warburg. — Ingelfinger, Kfm., Aschaffenburg. — Schlüter, Kfm. m. Fr., Barmen. — Gerwing, Kfm., Köln. — Albert, Kfm., Strassburg. — Schmidt, Kfm., Remscheid. — Geyer, Kfm., Köln.

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Schloss, Kfm. m. Fam., Mannheim. — Scheibner, Oberbergat m. Tocht., Lugau. — Kaufmann, Rent. m. Tocht., Dresden. — Coeber, Kfm. m. Fam., Haag. — Kauffmann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Müller, Kfm. m. Fr., Bonn. — Baaling, Kfm. m. Fr., Porto-Rico. — Beckhaus, Geh. Reg.-Rat, Potsdam. — John, Fr. Rent., Jena. — Esteve, Kfm. m. Fr., Porto-Rico. — Molly, Ing., Reaxel. — Loetsch, Rent. m. Fr., Annaberg. — Belger, Kfm. m. Fr., Magdeburg. — Henning-Wiehleke, Brauereibes., Kitzingen. — Thessmar, Leut. m. Bed., Koblenz. — Jaenecke, Fabrikdirektor, Berlin. — Rohnstein, Dr. med. m. Fr., Spandau. — Douglas, Rent. m. Fr., London. — Groh, Syndikus, Dresden.

Hotel Union, Neugasse 7.
Hildebrand, Kfm. m. Fr., Traben. — Köp, Rent., Ulm. — Landau, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — v. Zschock, Weingutesbes. m. Fr., Traben.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
v. d. Rovoort, Dr. m. Fr., Velp. — Lewinsohn, Dr., Berlin. — Baldauf, Dipl.-Ing., Dresden. — Ellstaether, Fr., Karlsruhe. — Deutsch, 2 Hrn., Musbach. — Geisler, Kfm., Leipzig. — Philipp, Kfm., Dresden. — v. Schmeling, Fr., Hamburg.

Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Thum, Kfm., München. — Tannenbaum, Kfm., München. — Erostoff, Prokurist, Ekaterinostaw. — Harsawa, Marineing., Wilhelmshafen. — Wolff, Kfm., Elberfeld. — Langenkämper, Kfm., Elberfeld. — Seidner, Kfm., Elberfeld. — Schefer, Rent., Krefeld. — Elkins, Kfm. m. Bruder, London.

Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7.
Sikkins, Fr., Celcer. — Strömel, Fr., Celcer. — Schmalz, Architekt m. Fr., Heidelberg. — Steinberg, Fabrikant, Düsseldorf.

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Bäumer, Lünen. — Bossard, Fr. m. Tocht., Luzern. — Hueg, Kfm., Düsseldorf.

In Privathäusern:
Pension Alexandra, Taunusstrasse 57. — v. Dreniak, Leut. m. Fr., Petersburg.

Villa Alma, Leberberg 6.
Pauls, Rent., Solingen. — Bach m. Fr., Hamburg.

Bärenstrasse 21.
Bügel, Altenessen.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 6.
Ross, Neu-York. — Graffy, Hauptb. a. D. m. Fr., Kalk. — Koch, Kfm. m. Fr., Essen.

Villa Carmen, Abeggstr. 2.
Stachsanj, Fr. Staatsrat Dr. med., Kiew. — Schaefer, Univ.-Prof. Dr. med. m. Fam., Karlsruhe.

Privat-Hotel Colonia, Geisbergstr. 26.
Moeller, Ing., Sterkrade.

Privat-Hotel Cordan, Nikolastr. 15a.
Schimmel, Dr. med. m. Fr., Köln. — Pfister, Fr., Budapest.

Dambachtal 12.
Hartung, Fr. Rent., Berlin.

Dambachtal 17.
Teohut, Fr. Rent., Arnswald. — Heubner, Fr. Bürgermeister, Arnswald.

Villa Frank, Leberberg 8.
v. d. Kaay, Rent. m. Fr., Reeswyk.

Friedrichstrasse 43 II.
v. Berg, Kfm., München.

Geisbergstrasse 10.
Ernst, 2 Fr. Rent., Potsdam.

Geisbergstrasse 14.
Stut, Kfm., Frankfurt.

Villa Glücksburg, Franz Abt-Str. 14.
Frank, Rent. m. Fr., Natchez.

Heimhühlgasse 9.
Roth-Moehsen, Rent., Lampertheim. — Christl Hospiz I., Rosenstr. 4. — Kaehn, Fr. geb. Roedern, Salzwedel.

Kapellenstrasse 8.
Freitag, Fr., Berlin.

Kapellenstrasse 10p.
Kronberg, Rent. m. Fr., Neu-York.

Kapellenstrasse 12 I.
Krolikowski, Rent. m. Fr., Oberursel.

Villa Klara, Abeggstrasse 6.
Deutsch m. Fr., Berlin.

Langgasse 48 II.
Milton, Fr., Frankfurt.

Luisenstrasse 22.
Heick, Fr., Lübeck. — Hansen, Fr., Lübeck. — Kukels, Kfm. m. Fr., Köln.

Marktstrasse 61.
Partsch, Hauptm., Riesa. — v. d. Werff, Kfm. m. Fr., Holland.

Marktstrasse 12.
Windmüller, Oberleut., Ulm.

Pension Mon-Repos, Frankfurterstr. 6.
v. Tabora, Fr., Oesterreich-Ungarn.

Privat-Hotel Montreux, Geisbergstr. 28.
A Zingelberg, Fr., Heinitz. — Freudenberg, Berginssektor m. Fam. u. Bed., Heinitz. — Zieffe, Min.-Sekretär, Dresden. — Lindner, Fr. Oberlehrer, Dresden.

Nerobergstrasse 7.
Lösch, Fr., Ludwigshafen. — Schuck, Fr., Schwabenheim.

Pagenstecherstrasse 1.
Asch, Kfm. m. Fr., München.

Röselerstrasse 5.
Bouvron, Kfm. m. Fr., Stettin. — Yenne, Gutsbes., Doetum.

Saalgasse 38 II.
Rokel, 2 Fr., Königsberg.

Stiftstrasse 14.
Laibach, Fabrikant, Lüttich.

Taunusstrasse 22.
Wichl, Fabrikant m. Fr., Pforzheim. — Christ, Oberzahlmeister m. Fr., Potsdam. — Helmann, Rent. m. Fr., Berlin.

Pension Windsor, Leberberg 4.
Tautz, Fr. Rent., Tarnowitz. — Dietrich, Kfm., Berlin.

Taunusstrasse 55.
Nicolai, Königsberg.

Villa Violetta, Gartenstrasse 3.
Becker, Fr. Rent., Hamburg. — Andersen, Fr., Hamburg. — Stauter, Fr., Nizza. — Schaub, Fr., Düsseldorf. — Penschel, Fr. Fabrikbes., Nürnberg.

Augenheilanstalt, Elisabethenstrasse 9.
Ickstadt, Heinrich, Vockenhausen. — Barbara, Fr., Gonsheim. — Weyrich, Metz.

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Feischsaft.
Liebig's
Fleisch-Extrakt
n. Fleisch-Pepton.
Bouillonkapseln.
Eichel-Kakao.
Kassel, Haferkakao.
Kakao Houten.
lose ausge-
wogen v. Mk. 2,00
bis 2,80 d. 1/2 Ko.
Hafer-Nähr-Kakao,
vortreffliches Nahrungs- u. Genusmittel
bei Verdauungsschwäche, chronischem
Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.40.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.
Kufek's
Müller's
Kinder-Nährmittel.
Mellin's do.
Theinhard's do.
Knorr's Hafermehl.
Reismehl.
Gerstenmehl.
Opel's
Nährzwickback
Quaker oats.

Chem. reiner
Milchzucker
per 1/2 Kilo Mk. 1.—

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate
und sämtliche
Zubehörteile.
Milchflaschen u.
Flaschengarnituren.
Gummisauger.
Spielschnullen.
Zahnringe.
Beizungen.
Veilchenwurzeln.
Badeschwämme.
Kinderzahnbürsten.
Ohrenschwämme.
Hyg. Windeltücher.
Kinderseife,
garantiert frei von allen scharfen und
ätzenden Bestandteilen, hervorragend
durch absolute Milde und Reizlosigkeit,
deshalb unschätzbar für die empfindliche
Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Karton 4 St. 70 Pf.

Die z. Zt. bei mir ausgestellt
elegante Wohnungs-Einrichtung

kostet
M. 2635.—

und besteht in:

Salon, echt Mahagoni mit
Intarsien
1 Sofa, Umbau mit seitlichen
Schränken u. Spiegel
1 Salonschrank
1 Salontisch
1 Sofa mit Mohair Bocelé
2 Sessel u. ff. Applikation
2 Stühle
1 Salonetänder
M. 910

Speisezimmer,
Eichen
1 Buffet
1 Credenz
1 Ausziehtisch für 12 Person
6 Lederstühle
1 Diwan mit ff. Moquette frisé
1 Ueberbau
1 Serviertisch
M. 840

Schlafzimmer,

Ruestern mit
Intarsien
2 Bettstellen
2 Nachttische m. Marmorplatten
1 Waschkommode m. Marmorpl.
u. aufgeschraubter Toilette
1 Spiegelschrank, 3-teilig
2 Stühle
1 Handtuchhalter
2 Patentmatratzen mit Polster-
schuttschmel
2 Rossharmatratzen, 2-teilig,
geschürzt aus garantiert rein
Rosshar mit zwei
Kopfkissen
M. 885

Möbelhaus
G. Schupp Nachf., F. Mahr
Tel. 151. **Taunusstr. 39.** Gegr. 1871.
12091

Stauend billiger Räumungs-Verkauf

bis 50% Prozent unter Preis.
Verkaufe niemand die günstige Gelegenheit.
1 Posten eleg. Gardinen in weiß
u. creme, 25 Prozent Rabatt.
1 Posten eleg. Herbst- u. Winter-
decken, mit und ohne Bolant,
Rouleaux, Tüll- und Spachtel-
decken bis 33 Proz. unt. Preis.
1 Posten eleg. Portieren, Tisch-
decken, Hyottier-Handtücher, bis
30 Prozent unter Preis.
Ferner empfehle zu wechl. auf-
fallend billigen Preisen:
1 Posten prima Unterrücken
von 70 Pf. an
1 Posten Damen-Hemden
von 25 Pf. an
1 Posten Knie-Beinkleider
von 175 Pf. an
1 Posten Damen-Strümpfe
von 25 Pf. an
1 Post. Herren-Socken u. 18 Pf. an
1 Posten einige 1000 Weiler
Spitzen u. Strümpfe u. 3 Pf. an
1 Posten Kinder- u. Erfindungs-
wäcker aller Art von 18 Pf. an

1 Posten trübsinnig-entwerfender
Damen-Hemden, Beinkleider,
Nachthemden, Unterröcke, weiße
Strümpfe um zu räumen bis
50 Prozent unter Preis.
1 Posten Herren-Hemden,
Jaden, Beinkleider bis 25
Prozent.
1 Posten Damen-Beinkleider
von 98 Pf. an
1 Posten Damen-Unterröcke
von 145 Pf. an
1 Posten Bett-Jaden
von 95 Pf. an
1 Posten Damen-Schürzen
von 50 Pf. an
1 Posten Reform-Schürzen
von 90 Pf. an
1 Posten eleg. Fantasie-Hemden
mit Strümpfen-Bolant
von 195 Pf. an

Wäsche-Fabrik Neugasse 17,
früher Raulbrunnenstraße 9. 12061

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer —
Läden — oder sonstige
Lokalitäten zu vermieten oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten zu
mieten

Haben Sie Diensthöten — Arbeiter,
überhaupt Personal jeder
Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher
Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das
Inferat auf, schneiden diesen Gut-
schein aus und senden ihn unter Beifügung
von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des

Wiesbadener General-Anzeigers
Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Wiesbadener Depositenkasse

der Deutschen Bank

Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstr.
Fernsprecher 164. Neubau. Fernsprecher 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt am Main, 12031
Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg.

Kapital u. Reserven: **300 Millionen.**

Ausführung aller in das Fach einschlagenden Geschäfte an allen
Hauptplätzen der Erde.

Neu eingetroffen!

Ein Posten farbiger
Herren-, Damen u.
Kinder-Stiefel

(moderne braune Farben, elegante
schöne Formen) zu denkbar billigen
Preisen.

Markstr. 22, nicht im Laden,
sondern wie immer, nur im
1. Stod. 12126

Damen finden bei billigen
Preisen liebevolle und
diskrete Aufnahme
bei Frau Koensgen, Geb-
amme, Bad Godesberg am
Rhein. 12190

Die Eishandlung Wilh. Hohmann

Sedanstraße 5 — Telephon 1849

liefert

Natur-Eis

aus eigenen Eisanlagen und hygienisch einwandfreien
oberirdischen Eishäusern von 25 Kilo an zum billigsten
Tagespreis frei Haus. 11831

Bei Flaschenbiereinkauf

verlange man ausdrücklich

„Bayrisches Bier“

in Originalabfüllung

aus der

Bayr. Aktien-Bierbrauerei
Aschaffenburg

zum gleichen Preise der einheimischen Biere.

Zu haben in allen einschlägigen
Geschäften. D. 55

Südweine,

direkt importiert.

Garantiert

reines Gärungsprodukt naturreinen Weinmostes, ohne
Zusatz von Substanzen, die nicht von der Weinrebe her-
rühren.

Malaga	per 1/4-Literfl.	Mk. 1.10, 1.60, 2.—, 2.50
Portwein		1.—, 1.80, 2.50, 3.—
Samos Muscat		—, 80, 1.10
Sherry		1.10, 1.80, 2.50
Madeira		1.25, 2.—
Lagrimas		1.10
Malvasier		1.60
Marsala		2.—
Muscatteller		3.—

Auf vorstehende Preise vergütet für leere Flaschen 10 Pf.

Wilhelm Hirsch,
Bleichstrasse 13. Weinhandlung, Bleichstrasse 13
Telephon 888. — Gegründet 1878. 11737



Reform-Flecht-
Sandalen
Reform-Flecht-
Stiefel

für Erwachsene und Kinder
in schwarz und braun Boxkalf- und Chevreau-Leder,
gesunde u. bequemste Fuss-Bekleidung
Keine Schweißfüße u. Hühneraugen mehr,
ganz besonders für Touren geeignet. 12186

Kneipp- und Reform-Haus,

Rheinstrasse 59 WIESBADEN Rheinstrasse 59.

Das große Westend-Möbelhaus

von **Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,**

verkauft stets reell und billig

sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
vom einfachsten bis zum elegantesten Stile.

Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern
sowie Salons, in feinsten Ausführungen. Fremden- und Logier-
zimmer und kompl. Küchen von 65 Mark an.
Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig
unter weitgehendster Garantie.

(Eintauch von Möbeln gestattet und sofort berechnet.)

Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlüssen stehe stets zur
Verfügung, auch im Nichtkaufsfalle. 11888

Teilzahlung ohne Woche: 1 M.

Anzahlung.

Feinstes Konzert-Schallophon

Orchester, Musik, Gesang, hum. Vorträge

naturgetreue Wiedergabe 42 M. an

2 Jahre Garantie u.

Größe 25 cm doppel Platten für alle

Grammophone 2 Stücke spiel. nur geg.

Kassa 2 M. Illust. Katalog u. Ver-

zeichnis Nr. 64 gratis u. frei. Wieder-

verkäufer in gros Preise.

Schallophon Ges.

3. 7 Hamburg 36.



Telefon 226 **Gartenfies** Telefon 226

überblauen und gelben, in schöner Ware empfiehlt 12020

W. M. Schmidt Nachf.,
28 Moritzstraße 28.

Zigarrenladen.

Halten Sie die Gelegenheit fest und kaufen Sie jetzt Ihre

Schuhwaren

Logar für späteren Bedarf zu konkurrenzlos billigen Preisen.
12126 Nur im Eintausf liegt mein billiger Verkauf.

Elegante Herren- Damen- und Kinder-Stiefel

n echt Vorkalf, echt Chevreau und sonstigen feinen Lederarten. Goodhear-
Welt mit Originalstempel „Rahmenarbeit“ und System „Handarbeit“, sowie
Mac Ray-Stiefel. Ferner kommt ein großer Vorkauf echte Wiener
Halbschuhe n. Stiefel für Herren, Damen und Kinder, schwarz u. farbig,
in denkbar elegantester Ausführung enorm billig zum Verkauf.

Sandelbekanntestes Spez.-Geschäft für besonders billige Eintäufe.

Marktsstraße 22, nicht im Laden, son- 1. Stock.
NB. Kinderstiefel und Kinderschulstiefel enorm billig. Telef. 1894.



Straußfedern-Manufaktur

Blanck,
Friedrichstraße 29,
2. Stock. 11963

Fortwährend Eingang

Pariser Neuheiten.

Straußfedern, Reiher,

Flügel, Fantailies, Blumen,

Boas u. Stolas.

Detail zu Engrospreisen.

Carl Kreidel,

Webergasse 36.



Reparatur-Werkstätte
und Zubehörsache.

Gegr. 1879. Tel. 2767

Billige Eier, frische Küden,
erzielt man ganz ohne Auslauf
und im Winter durch das großartig
bewährte von Landwirtschaftskam-
mern erprobte und sehr empfohlene
Geflügel- u. Küdenfutter „Nagut“.
Zu haben bei G. Schindling jr.,
Samenhandlung, Neugasse 1 a
u. Filiale Bismarckring, Eingang
Bleichstraße. 7299

Alle Arbeiten für die
Schreibmaschine

fertigt billig und tadellos an
Helene Horn, [12140
Luisenstraße 41, part.

Bunte, bestickte und durchbrochene

Damen-Strümpfe

echt schwarz

von 65 Pf. an

bis zu den feinsten

Florstrümpfen.

Neueste Muster und Farben.

Billigste Preise.

L. Schwenck, Mühlgasse
11-13

Strumpfwarenspezialhaus.

11981

Brautausstattungen

Möbel, Betten, Spiegel, Oelgemälde,

Polstermöbel

kaufen Sie stets reell und billig im Möbelager

12233

Philipp Schlocker, Hellmundstraße 26.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“**Lanolin**

In Tuben und Dosen.

Nachahmungen weist man zurück.*

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzstraße 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinkerkhofe.

Soennecken's Kugelfedern

Gewehr für

jedes Stück

1 Auswahl 30 Pf

1 Gros Nr 702

M 2.50

1/4 Gros 70 Pf

**SOENNECKEN**

Papierhandlung Wilh. Sulzer, Wiesbaden, Marktstr. 10.

Allein-Vertretung für Wiesbaden:

Verlangen
Sie
überall**Remsthal-
Sprudel**erstklassiges
Tafel-
Wasser!

Fritz Mack, Fernspr. 2333, Riehlstr. 15 a.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-
gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8,
oder bei unseren Anzeigen-Akzeptstellen abgibt oder
in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden
Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —
„offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“
— „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inscribieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von
mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen
benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für
Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche
in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann
dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Anschlußblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Bitte recht deutlich schreiben).

Auf jede Zeile nur 20 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

**Bester
Metallputz****Sidol**Flaschen zu 15, 30, 50 u. 100 Pf.
überall erhältlich

Verkauf im Jahre 1907 nachweislich über

7 Millionen Flaschen

von keiner Konkurrenz erreicht, bester Beweis,

dass „Sidol“ allen andern Putzmitteln vorgezogen wird.

Fabrik: Siegel & Co., Köln. B. 20

General-Vertrieb: J. Michel & Co., Frankfurt a. M.

Telefonanlagen

jeden Umfanges für Post- und Hausbetrieb in

Kauf oder Miete.

Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H.,

Frankfurt a. Main,

Stiftstraße 29/33. Telefon 6256. 11670



Schulranzen,
Portemonnaies,
Reisetaschen,
Handtaschen,
Handkoffer,
Rucksäcke.

11988

Außerst billige Preise.
A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Kocher auf Vorrat

mit

Original-Weck

Einrichtungen zur Frischhaltung
aller Nahrungsmittel.

100 000fach bewährt

in Familien, Hotels, Krankenhäusern, Anstalten etc.

**Unübertroffenes
anerkannt beste System.**

Einfach, solide, zuverlässig.

Verlangen Sie Prospekte.

Alleinverkauf: 12931

L. D. Jung,

Telephon 213. Kirchgasse 47.

Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Neuestes Modell

„Bifix“

mit vier Strumpfbältern.
Unerrichtet im Sitz. Hocheleg. Form.
Macht schlant und grazios.

Allein-Verkauf für Wiesbaden

Deutsche
Amerikan.
Französl.
Englische

Korsetts

Spezialmarke: „Merkel“.
Nüchtern als vorzüglich anerkannt.
hygienischen Grundrissen gearbeitet. Bequem-
tadellos. Sitz. Vollendete Form. Eleganz
und Haltbarkeit.

Anfertigung nach Mass.

Auswahlendungen. — Reparaturen. — Nachfund. Besi-
zung. — Anprobierzimmer.

Amerikanisch. Korsettsalon

A. Merkel,

2 Schützenhofstr. 2 Ecke Langgasse.